

### Start in den Mai Mit dem traditionellen Maibaumaufstellen



#### Aus dem Inhalt

##### Informationen des Bürgermeisters

Der Skaterplatz braucht jetzt  
Zeit und Unterstützung

Seite 3

Wichtige Informationen zur  
Hundehaltung

Seite 7

##### Informationen des Bürgermeisters

Eröffnung der  
Sommerbad-Saison

Seite 8

Neue Ausstellung  
im Stadtschloss

Seite 8

##### Vereine und Verbände

Von weißer Wand zum  
„Kunst-werk mit Herz“

Seite 18

##### Wissenswertes

Repten  
Der Weg zum Haupteingang

Seite 21

Enthält das  
**Amtsblatt für die Stadt  
Vetschau/Spreewald**  
„Neue Vetschauer  
Nachrichten“

## Informationen des Bürgermeisters

### Liebe Vetschauerinnen, liebe Vetschauer,



es ist soweit. Der 30.04.2026 war mein einhundertster Tag als Ihr Bürgermeister. Bekanntermaßen ist diese Zeitspanne ein Gradmesser und ich möchte Ihnen hiermit bisher Angeschobenes und Erreichtes aufzeigen.

Personell ist inzwischen einiges geschehen. Ganz besonders freue ich mich, nach persönlichen Gesprächen, die ehemalige Kämmerin wieder in der Stadtverwaltung begrüßen zu können. Ihre Stelle war zuvor 11 Monate unbesetzt.

Im Tiefbau war die Stadt seit Ende letzten Jahres darum bemüht, eine Stelle neu zu besetzen. Inzwischen wurde die Stelle erneut ausgeschrieben. Es fand ein Auswahlverfahren bzw. Bewerbungsgespräche statt und auch diese Stelle wird zeitnah wiederbesetzt.

Die seit dem 01.05.2025 vakante Stelle des Geschäftsführers der regionalen Entwicklungsgesellschaft wurde inzwischen intern besetzt. Die Stadt konnte somit der Bestellung eines Notargeschäftsführers durch das Registergericht entgegen und die REG Vetschau mbH ist nach knapp einem Jahr wieder handlungsfähig.

Auch aufgrund der personellen Engpässe war es der Verwaltung nicht möglich, der Stadtverordnetenversammlung (in 2025) einen Haushalt für die Jahre 2026/2027 vorzulegen. Daraus resultierend befindet sich die Stadt aktuell in der vorläufigen Haushaltsführung. Um diesem Umstand Abhilfe zu schaffen, wurde neben der laufenden Geschäftstätigkeit

in ca. 3 Monaten ein Haushalt aufgestellt. Dieser liegt allen Abgeordneten vor und befindet sich aktuell in den beratenden Ausschüssen. Ziel soll es sein, dass der Haushalt im Juni seine Gültigkeit erlangt und wir auch hier wieder vollumfänglich handlungsfähig werden.

Ein noch vor meiner Zeit beschafftes Löschgruppenfahrzeug (LF10) für die Ortswehr Raddusch wurde am 17.04.2026 in Dienst gestellt und danach das alte LF16-TS an das Amt Ortrand veräußert. Bereits im März wurde ein Fördermittelantrag für ein LF10 in Märkischheide beim Land gestellt.

Das aktuelle Feuerwehrgerätehaus in Naundorf verdient seinen Namen so nicht und wird in keinster Weise den Anforderungen gerecht. Ein Neubau ist seit vielen Jahren im Gespräch. Am 23.03.2026 fand ein lang ersehnter Beratungstermin statt und alle Beteiligten haben sich auf eine finanzierbare Variante geeinigt. Der Planer hat nun einen neuen Auftrag und der Neubau konnte zusätzlich im aktuellen Haushaltsentwurf berücksichtigt werden.

Den Stadtverordneten liegt ein Beschluss zur baulichen Umsetzung des Brandschutzkonzeptes an der Grundschule vor. Im gleichen Zug soll die gesamte Schule auf LED-Beleuchtung umgestellt und eine Dachsanierung (mit Möglichkeit einer nachträglich zu installierenden PV-Anlage) erfolgen. Auch diese Maßnahme findet im neuen Haushalt Berücksichtigung.

An der Oberschule wurden mit Umsetzung des Brandschutzkonzeptes zwei Fluchttreppen installiert, welche kurz vor der Abnahme stehen. Ebenso wurde in den zurückliegenden Wochen ein Großteil der Software „auf den Kopf“ gestellt, um bessere Bedingungen zu schaffen. Für das historische Sommerbad, welches in 2027 auf 100 Jahre Geschichte zurückbli-

cken kann, wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Es soll mit Unterstützung durch Bundesmittel saniert werden. Ich habe Kontakt zu einem Bundestagsabgeordneten aufgenommen, der diesen Antrag unterstützt und hoffe, dass dieser im Haushaltsausschuss des Bundestages Beachtung finden wird.

Ein Fördermittelantrag zur Sanierung diverser Radwegeabschnitte wurde inzwischen positiv beschieden, sodass wir hier mit Veröffentlichung des Haushaltes in die Umsetzung gehen.

Aus der AG-Radwege wird die Prioritätenliste weiter abgearbeitet und die Planung eines Radweges zwischen Raddusch und Stradow ist ebenfalls im Haushalt verankert.

Der Staatskanzlei liegt inzwischen ein Fördermittelantrag vor, in welchem es um die zukünftige Nutzung des Bahnhofsgebäudes Raddusch geht. Auch hier bin ich optimistisch, dass Strukturfördermittel in ein Vetschauer Projekt fließen werden.

In der Altstadt wird die Parkdauer von einer auf zwei Stunden erhöht. Zur Umsetzung dieser Maßnahme soll zeitnah die Beschilderung angepasst werden.

Auf der Fläche neben dem Busbahnhof entsteht zeitnah ein Camping Car Park. Hier wurden in wenigen Wochen zahlreiche Gespräche geführt, Verträge erstellt und auch bereits beschlossen, sodass diese Fläche eine Aufwertung erfährt und zukünftig Gäste in die Stadt bringt. Parallel laufen Gespräche mit weiteren Investoren bezüglich eventueller Gewerbeansiedlungen und ich bin zuversichtlich, dass das eine oder andere Projekt realisiert wird.

Kurz vor meinem Amtsantritt wurde uns durch den Landkreis bekanntgegeben, dass es in der Vetschauer Jagdgenossenschaft seit vielen Jahren keine Vorstandswahlen gab und der Jagdpacht-

vertrag im Übrigen auch in wenigen Wochen ausläuft. Somit war die Stadt unerwartet Notvorstand der Jagdgenossenschaft. Ende Januar wurde die Jagdgenossenschaft zu Neuwahlen am 12.03.2026 eingeladen und zeitnah ein vollumfängliches Jagdkataster erstellt. Hierzu haben zwei Mitarbeiterinnen über mehrere Tage mehr als 10.000 Flurstücke geprüft und in diesem erfasst. Mit der Wahl eines neuen Vorstandes konnte diesem dadurch ein aktuelles Jagdkataster übergeben werden, um den neuen Jagdpachtvertrag realisieren zu können.

In der Verwaltung selbst wurde, neben der Erstellung des Haushaltes, die Einführung des elektronischen Datenmanagementsystems forciert. Durch Umstrukturierung soll es eine Stelle im Haus geben, welche sich zukünftig mit dem Tourismus beschäftigt. Außerdem werden beispielsweise alle Nutzungsvereinbarungen, Satzungen etc. auf den Prüfstand gestellt und bei Bedarf novelliert.

Darauf, dass die Slawenburg und die aktuellen Umstände um diese jede Menge personelle Ressourcen bindet, brauche ich nicht näher einzugehen. Hier berichten Presse, Funk und Fernsehen regelmäßig.

Dies war nur ein kurzer Einblick in die zurückliegenden Wochen und ich bin mir bewusst, dass alles Genannte überwiegend zum täglichen Geschäft einer Verwaltung gehört. Ich möchte aber hervorheben, dass mir diese einhundert Tage gezeigt haben, dass ich ein starkes Team hinter mir habe und ich voller Zuversicht den Blick in die Zukunft richten kann.

Der Mai wartet mit einigen Feiertagen auf. Ich hoffe auf sonniges Wetter und damit verbunden wünsche ich Ihnen eine erholsame Zeit.

*Ihr Bürgermeister  
Chris Mielchen*

## Der Skaterplatz braucht jetzt Zeit und Unterstützung

**Am Skaterplatz hat sich in den vergangenen Wochen viel getan. Mit Unterstützung zahlreicher Vetschauerinnen und Vetschauer wurde das Gelände umfassend neu gestaltet. Nun braucht es etwas Geduld, damit alles gut anwachsen kann. Erst danach kann der Platz wieder vollständig freigegeben werden.**

Rund **9.000 Quadratmeter** müssen in dieser Phase regelmäßig bewässert werden. Damit die neuen Pflanzen gut anwachsen, sind wir weiterhin auf die Unterstützung engagierter Helferinnen und Helfer angewiesen. **Viele Hände haben den Platz verändert**

Beim Frühjahrsputz der **WIS Wohnungsbaugesellschaft** haben Familien, Kinder und Nachbarschaft gemeinsam angepackt. Im Rahmen von PartizipNatur wurden rund **5.000 Gräser, Stauden, Gehölze und Blumen** neu gepflanzt. Auch vier Schülerpraktikan-

ten aus Vetschau und Cottbus haben in ihrem zweiwöchigen Praktikum tatkräftig mitgewirkt. Sie haben unter anderem Benjeshecken aus Totholz angelegt, die neuen Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere bieten. Alte Pflastersteine wurden wiederverwendet und bilden nun Trockenmauern sowie einen neuen Sitzbereich.

Ein besonderes Beispiel für Engagement aus der Nachbarschaft ist Christiane Kalden aus der Neustadt. Gemeinsam mit ihren Söhnen Paul und John sowie vielen weiteren Kindern und Jugendlichen hat sie bereits im März aktiv an der Mitmach-Baustelle mitgewirkt. Auf die Frage, warum sie sich engagiert, sagt sie schlicht: „Ist doch schön, wenn's schön bleibt.“

**Jetzt zählt jede Gießkanne** Die Initiative vieler Beteiligter zeigt, was möglich ist, wenn Menschen gemeinsam anpacken. Der Platz entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem lebendigen Treff-

punkt für alle Generationen. Wer Lust hat, diese Entwicklung weiter zu begleiten, ist herzlich eingeladen, beim Gießen zu unterstützen. Wir sind **dienstags, mittwochs und freitags vor Ort** und freuen uns über jede helfende Hand. Wer in der **AG Skaterplatz/Neustadtpark** mitarbeiten möchte, kann sich bei der Spreekademie melden:

Antonia Keinz Mobil: 01514 3381812 keinz@spreekademie.de

### Projekt findet überregionale Beachtung

Auch überregional stößt das Projekt auf Interesse: Eine Delegation des Ausschusses für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landtags Nordrhein-Westfalen besuchte den Skaterplatz im Rahmen einer Reise in die Lausitz. Vorgestellt wurden Projekte, bei denen Bürgerbeteiligung eine zentrale Rolle spielt. Der Besuch zeigt, dass die Umgestaltung des Skaterplatzes auch außerhalb Vetschaus als Beispiel

für gelebte Beteiligung und nachhaltige Stadtentwicklung wahrgenommen wird.

### Jetzt schon vormerken: Im Juli wird gefeiert!

Die offizielle Eröffnung des Skaterplatzes findet am **Dienstag, den 7. Juli, von 10 bis 12:00 Uhr** statt. Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern.

**Eine Übersicht der aktuellen Termine, Bedarfe und Kontaktmöglichkeiten steht auf unserer Webseite: [spreekademie.de/skaterplatz](http://spreekademie.de/skaterplatz)**

**Beteiligungsprojekte brauchen Mut:** Vertreter des Landtags NRW sind sich einig, dass naturnahe Gestaltung neue Pflegekonzepte jenseits des Kurzrasens erfordern.

**Fleißige Helfer beim Aktionstag der WIS auf dem Skaterplatz:** Gemeinsam mit Familien und der Nachbarschaft wurden Gräser, Stauden, Gehölze und Blumen als erste Nahrung für Bestäuber in die Erde gebracht.



Ich bin für Sie da ...

Franziska Klee

Ihre Medienberatung vor Ort



Wie kann ich Ihnen helfen?

**0171 8350149**

[franziska.klee@wittich-herzberg.de](mailto:franziska.klee@wittich-herzberg.de)  
[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

## Bürgerenergie OSL gewinnt starken Partner und neue Impulse

**Die Bürgerenergie Oberspreewald-Lausitz kommt auf ihrem Weg zur Gründung der Genossenschaft weiter voran. Sie wurde vom Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e. V. (ZdK) aufgenommen und hat damit einen starken Partner für den weiteren**

**Gründungsprozess an ihrer Seite.**

Der ZdK begleitet die Initiative fachlich in rechtlichen, steuerlichen und organisatorischen Fragen und unterstützt sie dabei, die verpflichtende Prüfung durch einen Genossenschaftsverband rechtssicher vorzubereiten. Für die angehende Bürgerenergie

Oberspreewald-Lausitz ist die Aufnahme in den ZdK zugleich eine wichtige Bestätigung. Denn der Verband wählt seine Mitglieder selbst aus. Mit Checkliste für den Gründungsprozess sowie Vorlagen für Satzung und Finanzplan wird die Arbeit nun noch konkreter. Als nächster Schritt steht die Fer-

tigstellung der Satzung an. Darin werden unter anderem die Rechte und Pflichten der Mitglieder, die Höhe der Beiträge und die Regeln zur Gewinnverteilung verbindlich festgelegt. Die Gründungsversammlung der Genossenschaft ist für diesen Sommer geplant.

### Lernreise nach Rehfelde: Rückenwind für die nächsten Schritte

Zusätzliche praktische Impulse sammelte die Gruppe kürzlich bei einer Lernreise zur Rehfelde EigenEnergie eG. Mit 28 Teilnehmenden besuchte die SPREEAKADEMIE gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der AG Bürgerenergie Oberspreewald-Lausitz, Engagierten aus der Region und

dem MachMaWatt-Team die erfolgreiche Bürgerenergiegenossenschaft in Rehfelde. Dort wurde deutlich, wie Bürgerenergie in der Praxis funktioniert: von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden bis hin zu eigenen Windenergieanlagen. Besonders eindrücklich war auch, wie die Genossen-

schaft mit ihren Erträgen lokale Infrastruktur stärkt und damit konkrete Mehrwerte für die Gemeinde schafft. Im Austausch mit der Rehfelde EigenEnergie eG, dem Landesverband Bürgerenergie Brandenburg und Vertreterinnen der Verwaltung wurde klar, worauf es für erfolgreiche Bürgerenergie

ankommt: engagierte Menschen, verlässliche Strukturen, gute Partner in Verwaltung sowie Politik und vor allem der Wille, ins Machen zu kommen. Die Lernreise hat der Bürgerenergie Oberspreewald-Lausitz dafür wichtige Anregungen gegeben.

### Nächste Treffen der AG Bürgerenergie

Die AG Bürgerenergie trifft sich weiterhin immer von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Spreeakademie. Nächste Termine:

- 13.05.2026
- 18.06.2026

Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldung bitte per E-Mail an [anmeldung@spreeakademie.de](mailto:anmeldung@spreeakademie.de), telefonisch unter 035433 538778 oder über unsere Internetseite [spreeakademie.de/machmawatt](http://spreeakademie.de/machmawatt)

Die Treffen sind offen für alle Interessierten und finden in den Räumen der SPREEAKADEMIE in Vetschau statt. Gemeinsam entsteht Schritt

für Schritt eine Bürgerenergiegenossenschaft für die Region – getragen von Menschen vor Ort.

**Kommen Sie gern vorbei und bringen Sie Ihre Fragen, Ideen oder einfach nur Neugier mit!**

Diese Veranstaltungen sind Teil des Projekts „MachMaWatt!“. Die SPREEAKADEMIE begleitet den Prozess im Auftrag der BTU Cottbus-Senftenberg. „MachMaWatt!“ unterstützt Bürgerinnen und Bürger, eigene Projekte zur Bürgerenergie zu starten. Neben dem gemeinsamen Arbeiten steht der praktische Wissensaustausch

im Mittelpunkt. Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an alle, die in Vetschau oder der Region leben und Interesse an einer aktiven Mitgestaltung der lokalen Energiewende haben.



Ein Windrad erzählt mehr als ein langer Vortrag: Die Lernreise verband Praxisbeispiele aus Rehfelde mit einem Blick auf Brandenburg und

mit konkreten Hinweisen aus der Verwaltung.



Mehr über das Projekt erfahren Sie unter [spreeakademie.de/machmawatt](http://spreeakademie.de/machmawatt)

### Anpassung der Parkdauer am Vetschauer Markt

Die Stadt Vetschau/Spreewald informiert darüber, dass die zulässige Parkdauer an allen ausgewiesenen Parkflächen im und um den Marktbereich künftig einheitlich auf 2 Stunden festgelegt wird.

Hintergrund dieser Entscheidung ist insbesondere die Herstellung einer klaren und übersichtlichen Regelung für alle Verkehrsteilnehmenden. Zudem wurde die Verlängerung der Parkzeit als erforderlich erach-

tet, um Bürgerinnen und Bürgern ausreichend Zeit für Einkäufe, Erledigungen und weitere Besorgungen im Marktumfeld zu ermöglichen.

Mit der Anpassung soll der tägliche Ablauf erleichtert

und unnötiger Zeitdruck reduziert werden.

Die Stadt Vetschau/Spreewald bittet alle Verkehrsteilnehmenden, die neue Regelung zu beachten.

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

[wittich.de](http://wittich.de)

## Einsatz für ein schönes Wohnumfeld

### WIS und Mieter beteiligten sich am Frühjahrsputz in Lübbenau, Vetschau und Altdöbern

In ihren drei Wirkungsorten Lübbenau, Vetschau und Altdöbern war die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH auch in diesem Jahr beim Frühjahrsputz aktiv.

Blümchen hat die WIS auch in den Wohngebieten an ihre Mieter verteilt. „Wir freuen uns, dass einige Bewohner kleine Beete vor ihren Hauseingängen pflegen und Spaß daran haben, diese hübsch zu gestalten“, betont Michael Jakobs. In Vetschau haben sich die WIS-Mieter farbenfrohe Primeln und Stiefmütterchen abgeholt. In kleinen Körben und anderen Behältnissen transportierten sie diese zu ihren Eingängen und setzten sie sogleich in die vorbereiteten kleinen Beete und Pflanzschalen.

In Vetschau waren die WIS-Kollegen gemeinsam mit dem Team der Spreeakademie und anderen Freiwilligen motiviert am Projekt Skaterplatz tätig. Auf der Fläche in der Erich-Weinert-Straße wird aktuell eine naturnahe Umgestaltung durchgeführt.

Das Gelände soll wieder zu einem lebendigen Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien werden. Beim Frühjahrsputz-Einsatz wurde unter anderem an den neu angelegten Wegen weitergearbeitet. Mithilfe von Schaufeln und Schubkarren haben die Helfenden die angelieferte Erde entlang der Wege verteilt und anschließend neue Pflanzen eingesetzt. Auf Nachfrage bei den Verantwortlichen heißt es, dass dafür bewusst solche Gewächse gewählt wurden, die auch trockene Perioden gut überstehen. Darum wurden sie teils in Beete aus Kies und Splitt gepflanzt, was für manch einen Betrachter ungewöhnlich erscheinen mag. Doch nur so könne das Regenwasser richtig versickern. Boden, der zu nährstoffreich ist, wäre für die gewählten Pflanzen nicht geeignet.

„Die Stimmung bei dem gemeinschaftlichen Einsatz war gut und wir haben richtig etwas bewegt. Das Gesamtbild des Areals hat

sich deutlich geändert“, freut sich auch Ines Perka, Leiterin der Abteilung Investition bei der WIS. Als angrenzende Grundstückseigentümerin unterstütze die WIS die Aktion Skaterpark gern. „Es ist ja auch für unsere Mieter schön, wenn das Gelände aufgewertet wird.“ Der zugehörige Bolzplatz wurde an dem Tag ebenfalls wiederhergestellt. „Nun müsse man jedoch rund acht Wochen warten. So lange braucht die Sameneinsaat, um hochzukommen“, heißt es von der Spreeakademie. „Mit den Aktionen anlässlich

des Frühjahrsputzes können wir natürlich nur einen kleinen Beitrag für ansehnliche Wohnumfelder leisten. Wenn jeder seinen eigenen Abfall, seien es kleine Bonbon- oder Kaugummipapierchen, Kunststoffflaschen und Dosen, Bierdeckel oder Zigarettenstummel in die dafür vorgesehenen Mülleimer wirft, führt dies automatisch zu mehr Sauberkeit in den Wohngebieten“, ist sich das Team des Wohnungsunternehmens sicher. Und davon profitiere jeder Mieter gleichermaßen.



### Neuer 1. stellvertretender Stadtwehrrführer

In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 16. April wurde der Radduscher Kamerad Tobias Kienz zum 1. stellvertretenden Stadtwehrrführer der

Stadt Vetschau ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Kamerad Stefan Noack an, der die Position für viele Jahre inne hatte.



### Lang erwartetes Feuerwehr Fahrzeug erhalten



In Raddusch erfolgte die feierliche Übergabe eines neuen Löschfahrzeuges (LF 10) an die Radduscher Wehr.

Foto: Peter Becker

## Neuer Gesundheits-Standort

### WIS baute Wohnungen zu Geschäftsräumen für Villa Lebensbogen in Vetschau um

Es ist geschafft: Die Villa Lebensbogen konnte ihre neuen Räumlichkeiten in der Vetschauer Juri-Gagarin-Straße 24 und 25 beziehen. Bereits im Dezember richteten sich die Physio- und Ergotherapeuten ihren Empfangsbereich sowie die Therapieräume ein. Ende Februar bezogen Verwaltung und Pflegedienst ihre Büros. Seit 2023 haben der Gesundheitsdienstleister und die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH intensiv an der Realisierung des neuen Pflege-, Therapie- und Beratungszentrums gearbeitet.

Mit der Ankündigung, dass die WIS mittels Fusion die Wohneinheiten der ehemaligen Wohnbaugesellschaft Vetschau (WGV) übernimmt, suchte Susen Nowara vor drei Jahren den Kontakt zur Geschäftsleitung des Wohnungsvermieters. Schon länger hegte die Villa Lebensbogen den Wunsch, ihre Geschäfts- und Dienstleistungsbereiche an einem Standort in Vetschau zu bündeln. „Bislang gab es jedoch keine Räumlichkeiten, die groß genug waren. Die WIS reagierte sehr schnell, war von unserem Vorhaben angetan und machte schließlich unseren Platzbedarf ganz individuell nach unseren Anforderungen möglich“, berichtet die Prokuristin und Projektmanagerin glücklich.

„Für das Bauprojekt haben wir neun der 24 vorhandenen Wohnungen in Geschäftsräume umgebaut. 510 Quadratmeter Gewerbefläche wurde so geschaffen. Rund 1,5 Millionen Euro hat die WIS in diesen Umbau inklusive Neugestaltung der Außenanlagen und Parkplätze investiert“, berichtet WIS-Projektleiter Lars Primke. Im Erdgeschoss der Nummern 24 und 25 befinden sich Physio- und Ergotherapie. Der Bereich ist barrierefrei über eine extra geschaffene Rampe erreichbar. Über die neuen Sozialräume mit abschließbaren Schränken und den sanitären Anlagen im ersten Obergeschoss der Nummer 25 freuen sich vor allem die

Mitarbeiter. Funktionsräume bieten Platz und Ruhe, um die nötigen Berichte zu schreiben, im Dienstzimmer beginnen und beenden die Mitarbeiter der Pflege ihre Schicht – ihre digitalisierten Touren haben sie auf Tablets dabei. „Teilweise legen unsere Pflegekräfte 300 Kilometer am Tag zurück. Sie sind in einem Radius von 15 bis 20 Kilometern in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße unterwegs“, verrät Jana Nowara, eine der beiden Geschäftsführenden und Unternehmensinhabern. Der Pausenraum inklusive Küchenzeile trage zum Mitarbeiterwohl bei. „Neben einem Wasserspender



mit Quellwasser gibt es auch einen Kaffeeautomaten, der keine Wünsche offenlässt. Das sorgt für gute Stimmung am Morgen.“

Grundanliegen der Villa Lebensbogen sei die ganzheitliche Versorgung. „Wir möchten Menschen von Beginn bis zum Ende ihres Lebens betreuen – daher auch unser Name Lebensbogen“, erzählt Thomas Schlott, ebenfalls Geschäftsführer und Inhaber. Die jüngste Patientin sei aktuell drei Jahre alt, der älteste 96. Gerade für die Kinder, die zur Ergotherapie kommen, freue man sich über die neue Therapieschaukel – „das ging vorher baulich nicht“. Den älteren Mitbürgern wolle die Villa Lebensbogen helfen, ihr Leben längst möglich in ihren eigenen Wohnungen im Quartier zu verbringen. „Am Quartiersmanagement arbeiten wir gerade intensiv. Wir möchten gerne Anlaufstelle für die Menschen in Vetschau und Umgebung sein und sie ent-

sprechend ihren Fragen und Anliegen an die zuständigen Unternehmen und Dienstleister weitervermitteln. Das gibt gerade den älteren Menschen Sicherheit. Sie wissen, an wen sie sich bei Bedarf wenden können“, betont Susen Nowara. Hierbei möchte die Villa Lebensbogen im Sinne eines großen Netzwerks mit allen Einrichtungen und Trägern vor Ort zusammenarbeiten, die verschiedenen Kompetenzen zusammenbringen. „Dies unterstützen wir gern. Dass unsere Mieter möglichst lange selbstständig in ihrem gewohnten Wohnumfeld, in ihrem Zuhause bleiben können, liegt auch uns am Herzen. In

Lübbenau haben wir dafür sogar spezielle Wohnhäuser mit Service geschaffen. Das planen wir in Vetschau ebenfalls, in der Heinrich-Heine-Straße 11 bis 15“, informiert Michael Jakobs.

Ambulante Eingliederungshilfe bietet die Villa Lebensbogen in ihrem neuen Pflege-, Therapie- und Beratungszentrum ebenfalls an. „Wir unterstützen Menschen mit einem gewissen Grad an Behinderung bei der Bewältigung ihres Alltags, beispielsweise bei Behördengängen oder Einkäufen. So können sie möglichst selbstständig ihr Leben führen.“ Lediglich die Bereiche Fußpflege und Kosmetik der Villa Lebensbogen bleiben weiterhin in den Räumen in der Bahnhofstraße. „Der dafür benötigte Platzbedarf ist an dem neuen Standort nicht gegeben. Das Haus wird ja weiterhin bewohnt.“ Auch die Mieter werden sich über die neu gestalteten Außenanlagen freuen, die ak-

tuell noch vollendet werden. Das Objekt sei ein weiteres Aushängeschild für Vetschau/Spreewald. Der Standort am neuen Kreisverkehr Wilhelm-Pieck-Straße/Juri-Gagarin-Straße wecke bereits Aufmerksamkeit. „Wir haben definitiv mehr Personal- und Kundenzulauf“, bekennen die Verantwortlichen.

„Wir freuen uns, die Villa Lebensbogen hier in Vetschau zu haben und sind stolz, dieses Projekt gemeinsam umgesetzt zu haben. Im Hinblick auf die zukünftige Altersstruktur der Gesellschaft sind solche ganzheitlichen Gesundheitsangebote enorm wichtig. Wir wollen, dass sich die Einwohner in Vetschau wohlfühlen“, betont Michael Jakobs. Neben den passenden Wohnräumen seien dafür auch die Infrastruktur inklusive gesundheitliche Versorgung sowie attraktive Freizeitangebote nötig. „Am Markt planen wir darum ein Restaurant und Café, um einen großen Wunsch der Vetschauer zu erfüllen. Zahlreich wurde dieser bei unserer letzten Mieterumfrage benannt.“ Die Zusammenarbeit mit der Villa Lebensbogen werde weitergehen. So könnten sich beide Partner ein von dem Gesundheitsdienstleister betriebenes Inklusionscafé am geplanten neuen Geschäftssitz der WIS in der alten Feuerwehr vorstellen. Mit ihren Tätigkeiten in der Spreewaldstadt Vetschau konnte die WIS Wohnungsbaugesellschaft den im Jahr 2023 übernommen Leerstand in den zugehörigen Wohneinheiten von mehr als 25 Prozent bereits um zwei Prozent senken. „Es ist Geduld gefragt. In Lübbenau hat es auch Jahre gedauert, bis wir bei den aktuell rund zwei Prozent Leerstand angelangt waren. Wir sind aktiv, dass spüren die Leute hier. Alles wird nach und nach“, bekräftigt der WIS-Chef. Wer sich die neuen Räume der Villa Lebensbogen anschauen möchte, hat am 9. Mai zwischen 10 und 14 Uhr bei einem Tag der offenen Tür Gelegenheit dazu.

## Achtung vor Betrugsmaschen!

### Die Polizei warnt

In den vergangenen Wochen sind der Stadt Vetschau/Spreewald durch Mitteilungen der Polizei mehrere Betrugsfälle bekannt geworden. Die Stadtverwaltung möchte daher alle Bürgerinnen und Bürger eindringlich warnen und um erhöhte Aufmerksamkeit bitten.

#### 1. Falsche Handwerker in Wohnungen

In mehreren Fällen gaben sich zwei Personen als Handwerker aus, um sich Zutritt zu Wohnungen zu verschaffen. Sie geben beispielsweise an, den Wasserdruck kontrollieren zu wollen. Häufig tragen sie Arbeitskleidung oder führen ein Klemmbrett mit sich, teilweise versehen mit dem Logo einer Wohnungsbaugenossenschaft, um glaubwürdig zu erscheinen.

Typischer Ablauf: Eine Person lenkt die Bewohnerinnen und Bewohner ab, indem sie beispielsweise um

Hilfe in der Küche oder im Badezimmer bittet. Währenddessen durchsucht die zweite Person unbemerkt Wohn- und Schlafzimmer nach Wertgegenständen wie Bargeld, Sparbüchern oder Schmuck.

#### 2. Vorgetäuschte Bekanntschaften/Nachbarschaftstrick

Eine weitere Betrugsmasche besteht darin, dass sich Personen als Bekannte oder Freunde der Nachbarn ausgeben. Unter dem Vorwand, eine Nachricht für diese hinterlassen zu wollen, verschaffen sie sich Zutritt zur Wohnung.

Während eine Person die Bewohnerin oder den Bewohner in ein Gespräch verwickelt oder eine Nachricht aufschreibt, nutzt die zweite Person die Gelegenheit, um ebenfalls gezielt nach Wertgegenständen in anderen Räumen zu suchen.

#### 3. Telefonischer Anlagebetrug (Bitcoin)

Zudem wurden Fälle von Anlagebetrug gemeldet. Betroffene erhalten Anrufe, in denen ihnen schnelle und hohe Gewinne durch Investitionen – insbesondere in Bitcoins – versprochen werden.

In diesem Zusammenhang werden die Angerufenen teilweise dazu gedrängt, Kredite – unter anderem angeblich bei der TARGOBANK – aufzunehmen, um das angebliche Investment zu finanzieren.

#### Wichtige Hinweise der Stadt Vetschau/Spreewald:

- Lassen Sie keine unbekanntenen Personen in Ihre Wohnung.
- Fordern Sie bei angeblichen Handwerkern immer einen Nachweis und kontaktieren Sie im Zweifel die zuständige Firma oder Hausverwaltung.

- Seien Sie besonders misstrauisch bei unangekündigten Besuchen.
- Geben Sie keine persönlichen Daten oder Informationen über Wertgegenstände preis.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen – insbesondere nicht zu finanziellen Entscheidungen.
- Nehmen Sie keine Kredite für vermeintliche Geldanlagen auf.

#### Im Verdachtsfall:

- Wenden Sie sich umgehend an die Polizei.
- Informieren Sie auch Nachbarn und Angehörige, insbesondere ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die Stadt Vetschau/Spreewald bittet alle Bürgerinnen und Bürger, aufmerksam zu bleiben und diese Hinweise ernst zu nehmen, um sich und andere vor Betrug zu schützen.

## Erneute wichtige Information der Stadt Vetschau/Spreewald zur Hundehaltung

Bereits am 01.07.2024 ist im Land Brandenburg die neue Hundehalteverordnung (HundeHv) in Kraft getreten. Die Stadt Vetschau/Spreewald weist vorsorglich nochmal darauf hin, der Kennzeichnungs- und Anzeigepflicht gemäß § 2 der Verordnung nachzukommen.

Wie bereits im Mitteilungsblatt vom 07.08.2024 aufgeführt, ist jeder Hund, ungeachtet der Größe oder Rasse, kennzeichnungs- und registrierungspflichtig. Ein Vorstellen des Hundes bei der Anzeige ist nicht notwendig. Entsprechende Formulare sind auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald unter „Formulare“ – Fachbereich 2: Finanzen zu finden. Neben den Basisdaten (Angaben zum Halter, die Rasse, das Wurfdatum sowie die Farbe des Hundes) ist die Mikrochipnummer der Stadt Vetschau/Spreewald mitzuteilen. Gemäß § 2 Abs. 1 der HundeHv sind Hunde,

die älter als 8 Wochen sind, auf Kosten des Halters mit einem Mikrochip zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung wird von jedem Tierarzt durchgeführt.

**Hundehalter/innen, die ihren Hund bisher noch nicht mit einem Mikrochip gekennzeichnet haben sind angehalten, ihrer gesetzlichen Anzeigepflicht binnen 3 Monaten nachzukommen. Andernfalls können durch das Ordnungsamt entsprechende Ahndungen nach den gesetzlichen Regelungen vorgenommen werden.**

In Bezug auf die Leinenpflicht nach § 3 der HundeHv wird vorsorglich nochmal auf Nachfolgendes hingewiesen: Hunde sind:

- bei öffentlichen Versammlungen, Umzügen, Aufzügen, Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen mit Menschenansammlungen,

- auf Sport- und Campingplätzen,
- in umfriedeten oder anderweitig begrenzten der Allgemeinheit zugänglichen Park-, Garten- und Grünanlagen,
- in Einkaufszentren, Fußgängerzonen, Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln und
- bei Mehrfamilienhäusern auf Zuwegen und zum Haus gehörenden Grundstücksflächen, in Treppenhäusern oder sonstigen von der Hausgemeinschaft gemeinsam genutzten Räumen

so an der Leine zu führen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Die Leine muss reißfest sein und ständig ein sicheres Einwirken auf den Hund ermöglichen.

Außerdem besteht eine allgemeine Leinenpflicht in Wäldern gemäß § 15 Abs. 8 Waldgesetz des Landes

Brandenburg (LWaldG).

#### Weitere Pflichten nach HundeHv

- Außerhalb des befriedeten Besitztums muss ein Hund ein Halsband oder Geschirr mit Vor- und Zunamen sowie die Anschrift der Halterin oder des Halters tragen. Die klassischen Hundemarken werden durch einen QR-Code ersetzt. Diese können von der ganzen Familie bequem auf mobilen Endgeräten mitgeführt werden. Für Personen ohne Smartphone besteht zudem die Möglichkeit, den QR-Code in Ausgedruckter Form bei sich zu tragen- etwa in der Tasche oder Geldbörse.
- Wer einen Hund auf öffentlichen Straßen oder Anlagen führt, hat die durch das Tier verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen sowie ordnungsgemäß zu entsorgen.

## Aus dem Fotozirkel Vetschau

### Neue Ausstellung im Vetschauer Stadtschloss

Im Vetschauer Fotozirkel wird fleißig fotografiert und die Ergebnisse sind auf der eigenen Internetseite (fotozirkel-vetschau.de) zu sehen. Mit Fototreffs, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit wird versucht neue Mitglieder zu gewinnen.

So ist es gelungen, Bilder einer bekannten Fotografin in eine Ausstellung ab Juni im Stadtschloss nach Vetschau zu holen.

Wer ist die Fotografin? Karin Schrage wurde 1964 in Iserlohn geboren und arbeitet seit 1991 beim Landkreis Dame-Spreewald. Wohnt in Lübben. Sie ist seit einigen Jahren Mitglied in der Fotogruppe elektron in Lübbenau und in der Initiative „Raum für Kunst“. In dieser Gruppe trägt sie mit ihrer Arbeit zur Aufrechterhaltung einer hohen Qualität der Fotoergebnisse bei.

Ihre Fotothemen sind die Landschaftsfotografie, geheimnisvolle Orte von Lost Places und seit 2020 das Ligthpainting. Mit der Lichtfotografie hat sie schon bei einigen Workshops zum Thema viel Aufmerksamkeit erzielt.

**Am 2. Juni um 17 Uhr** stellt sie eine Auswahl ihrer Arbeiten hier im Stadtschloss vor. Zur Ausstellungsöffnung findet eine

Vernissage statt. Jeder ist herzlich eingeladen. Es lohnt sich für Fotointeressierte vorbei zu schauen und mit der Fotografin ins Gespräch zu kommen. Dort kann man sich auch über die Arbeit im Fotozirkel Vetschau und der Fotogruppe elektron Lübbenau informieren. Es werden Fotografen vor Ort sein.

*Heiko Hohmann  
Zirkelleiter*

### Eröffnung der Sommerbad-Saison am 3. Juni

Bereits im April starten die Vorbereitungen, damit sich das Sommerbad pünktlich zur Saisonöffnung von seiner besten Seite präsentieren kann. Die Öffnung ist für den 3. Juni vorgesehen. Auch in diesem Jahr wird es wieder zwei Ruhetage geben: Montag und Dienstag. Dafür profitieren die Gäste an den übrigen Tagen von verlängerten Öffnungszeiten – das Bad bleibt jeweils eine Stunde länger geöffnet und steht selbstverständlich auch am Wochenende zur Verfügung. Mit Beginn der Saison starten zudem unsere Wassergewöhnungs- und Schwimmkurse, die während der Ferien stattfinden. Eine Anmeldung für Ihre Kinder ist bereits jetzt möglich. Das entsprechende Formular finden Sie auf der Homepage der Stadt Vetschau bzw. des Sommerbads.



#### Öffnungszeiten für das Sommerbad 2026:

**01.06. bis 08.07.2026**

Mo. & Di.: Ruhetag (außer an Feiertagen)

Mi. bis So.: 13:00 bis 19:00 Uhr

**Sommerferien: 09.07. bis 21.08.2026**

Mo. & Di.: Ruhetag (außer an Feiertagen)

Mi. bis So.: 10:00 bis 19:00 Uhr

**24.08. bis 15.09.2026**

Mo. & Di.: Ruhetag (außer an Feiertagen)

Mi. bis So.: 13:00 bis 19:00 Uhr

Das traditionelle Kinderfest zur Saisonöffnung wird in diesem Jahr auf den 10. Juli verschoben. Aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation und eines noch nicht beschlossenen Haushalts war eine Terminverlegung notwendig. Ein Ausfall kam jedoch nicht infrage – daher lädt die Stadt Vetschau alle Kinder und Eltern herzlich ein, gemeinsam im Juli mit uns zu feiern.

#### An Regentagen ist das Sommerbad geschlossen.

Die Luft- und Wassertemperatur, aktuelle Öffnungszeiten an Regentagen und weitere Informationen finden Sie tagessaktuell auf der Internetseite der Stadt Vetschau oder Sie informieren sich telefonisch im Sommerbad: 035433 2678. Wir freuen uns auf eine schöne Badesaison und Ihren Besuch.

### Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **15.05.2026**

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Zweitwohnungssteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind (für Quartalszahler).

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter

Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen einzuzahlen:

**Kontoinhaber: Stadt Vetschau/Spreewald**

**Sparkasse Niederlausitz  
IBAN: DE35 1805 5000  
3050 1000 27**

**BIC: WELADED10SL**

**Spreewaldbank eG  
IBAN: DE15 1809 2684  
0100 1534 35**

**BIC: GENODEF1LN1.**

Falls der Zahlungstermin

nicht eingehalten wird, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gebührenpflichtig (gemäß Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO). Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben Säumniszuschläge erhoben werden (gemäß Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg

(KAG)). Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages.

**Bitte beachten:** Eine korrekte Verbuchung Ihrer Einzahlungen kann nur erfolgen, wenn Sie bei den Überweisungen das entsprechende Buchungszeichen angeben.

*Ihre Stadtkasse*

## Kreis-Erntefest 2026 in OSL

### Wettbewerb „Schönste Erntekrone für Ogrosen“, Foto-Wettbewerb „Dorfkinder – überall zuhause“ sowie Aufruf der Ogrosener: „Geschichten rund ums Pfarrhaus“ gesucht

#### Fotowettbewerb unter dem Motto „Dorfkinder – überall zuhause“

Anlässlich des 3. Kreis-Erntefestes ruft der Landkreis Oberspreewald-Lausitz Hobbyfotografinnen und -fotografen zur Teilnahme am Fotowettbewerb unter dem Motto „Dorfkinder – überall zuhause“ auf. Gesucht werden kreative Motive aus dem Dorfleben – ob echte Dorfkinder jeden Alters, Kuh & Kalb, großer Trecker & kleiner Trecker oder Erdbeerpflanzen mit Ableger. Der Fantasie kann freier Lauf gelassen werden, Motive finden sich sowohl in der Stadt als auch auf dem Land.

Pro Person können bis zu drei Fotos digital eingereicht werden. Aus allen Einsendungen wählt der Landkreis 25 Bilder aus, die während des Kreis-Erntefestes ausgestellt werden. Eine Jury kürzt die drei besten Fotos, zusätzlich wählen die Besucherinnen und Besucher des Kreis-Erntefestes ihren Publikumsliebling. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 20. September 2026, auf der großen Bühne statt. Einreichschluss ist der 19. August 2026.

#### Erntekronenwettbewerb „Schönste Erntekrone für Ogrosen“

Darüber hinaus ruft der Landkreis Oberspreewald-Lausitz zum Erntekronenwettbewerb „Schönste Erntekrone für Ogrosen“ auf. Auch dieser Wettbewerb ist Teil des 3. Kreis-Erntefestes am 19. und 20. September 2026 in Ogrosen.

Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz hat das Binden von Erntekronen in vielen Dörfern eine lange Tradition. Das Binden einer Erntekrone ist in der Regel Teamarbeit

und erfordert viel Zeit, Geschick und Engagement.

Mit dem Wettbewerb „Schönste Erntekrone für Ogrosen“ wird dieses wertvolle Brauchtum erneut ins Hier und Heute geholt. Dabei werden die kunstvoll gefertigten Erntekronen eine besondere Bühne erhalten. Der Landkreis Oberspreewald-Lausitz lädt alle Interessierten herzlich ein, am Erntekronenwettbewerb teilzunehmen. Mitmachen kann jeder – egal ob Verein, Verband, Landwirtschaftsbetrieb, Gärtnerei, Schule oder Einzelperson.

Die drei besten Erntekronen werden durch eine Jury mit Urkunden und Geldprämien ausgezeichnet. Darüber hinaus haben die Besucherinnen und Besucher des Festes an beiden Tagen die Möglichkeit, ihren Publikumsliebling zu wählen.

Teilnahmeberechtigt sind Erntekronen mit einem Höchstmaß von 1 Meter mal 1 Meter inklusive Aufsätze. Sie müssen mindestens vier verschiedene Getreidearten enthalten und überwiegend aus Naturmaterialien gefertigt sein, wobei jede Krone zu mindestens 90% aus Getreideähren bestehen muss. Die Jury prämiert die Plätze eins bis drei, während die Besucherinnen und Besucher des Festes an beiden Tagen ihren Publikumsliebling wählen. Die Erntekronen-Teams werden gebeten, beim Rundgang der Jury anwesend zu sein.

Über die schönste Erntekrone und damit den ersten Platz im Wettbewerb konnte sich beim letzten Wettbewerb in 2024 die Gemeinde Muckwar freuen. Der zweite Platz ging an die Landfrauen des Heimatvereins Lindenau e.V.. Den dritten Platz beleg-

te der Traditionsverein Boblitz e.V.. Die Preisträger erhielten jeweils ein Preisgeld und eine Urkunde. Das Preisgeld hatte der ehemalige Ortsvorsteher von Peickwitz, Ingo Amsel, zur Verfügung gestellt. Zum Publikumsliebling des Kreiserntefestes wurde mit fast 300 der abgegebenen Stimmen die Erntekrone aus Peickwitz gewählt. Die Peickwitzerinnen erhielten ebenfalls eine Urkunde und einen Preisgutschein.

#### Anmeldungen bis zum 19. August 2026

Anmeldungen sind bis zum 19. August 2026 telefonisch unter 03541/870-5643 bei Frau Bronk oder per E-Mail an [kreiserntefest@osl-online.de](mailto:kreiserntefest@osl-online.de) möglich. Die Anlieferung der Erntekronen in die Kirche zu Ogrosen erfolgt nach Absprache am Freitag, 18. September 2026, zwischen 11 und 12 Uhr oder am Samstag, 19. September 2026, von 8 bis 9 Uhr.

Mit Zustimmung der Erntekronen-Teams werden die prämierten Kronen im Anschluss zudem in den Räumlichkeiten des Landkreis Oberspreewald-Lausitz ausgestellt.

#### Gesucht: Geschichten rund ums Pfarrhaus Ogrosen

Der Verein „Alte Pfarre Ogrosen e.V.“ hat sich zur Aufgabe gemacht, das Ensemble von Kirche, Pfarrhaus und Pfarrgarten zu erhalten und als Begegnungszentrum und Veranstaltungsort für alle Generationen zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des diesjährigen Kreiserntefestes möchten die Ogrosener einen besonderen Blick in die Vergangenheit werfen – auf das alte Pfarrhaus und die vielen Geschichten, die sich damit verbinden. Ge-

sucht werden Menschen, die persönliche Erinnerungen an das Pfarrhaus haben: Erlebnisse aus der Nachkriegszeit, Feiern wie Hochzeiten, Taufen oder Konfirmationen, Stunden in der Christenlehre oder einfach besondere Begegnungen und Momente, die Ihnen im Gedächtnis geblieben sind. Der Verein freut sich auch über Fotos als Zeitzeugnisse. Jede Geschichte ist ein wertvoller Teil des Ortes. Der Verein möchte diese Erinnerungen sammeln, aufschreiben und im Pfarrhaus in einer kleinen Ausstellung präsentieren. Interessierte sind eingeladen, ihre Erinnerungen zu teilen – Ob per Brief, E-Mail, telefonisch oder Sprachnachricht. Der Kontakt erfolgt über den Vorstand der Alte Pfarre Ogrosen e.V., Missener Straße 6, 03226 Vetschau / OT Ogrosen per E-Mail ([kontakt@alte-pfarre-ogrosen.de](mailto:kontakt@alte-pfarre-ogrosen.de)) oder Telefon (01515 4633 744). Mehr Infos zur Arbeit des Vereins gibt es unter: [www.alte-pfarre-ogrosen.de](http://www.alte-pfarre-ogrosen.de).

#### Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen

zu den Wettbewerben und dem Aufruf der Ogrosener sind unter [www.kreiserntefest-osl.de](http://www.kreiserntefest-osl.de) abrufbar. Dort finden sich auch Rückblicke auf die vergangenen Kreiserntefeste.

#### Zum Kreis-Erntefest

Das Kreis-Erntefest 2026 ist ein Fest des Landkreises Oberspreewald-Lausitz in Zusammenarbeit mit dem Dorf Ogrosen und der Stadt Vetschau/Spreewald. Unterstützt wird es durch die Sparkasse Niederlausitz.

Sarah Werner  
Pressesprecherin LK OSL

# BIBLIOTHEK

## LÜBBENAU - VETSCHAU



### „Vorhang auf“ – Tag der Puppenbühne in der Bibliothek

Anlässlich des „Internationalen Tages des Puppenspiels“ fanden in beiden Bibliotheken Lübbenau und Vetschau Veranstaltungen statt. Die Idee eines solchen Tages hat das Ziel, die Puppenspiel- und Figurentheaterkunst entsprechend zu würdigen. Künstler aus Leipzig und Berlin wurden begrüßt.

Das Theater aus dem Koffer gastierte in der Vetschauer Bibliothek. Die Liederfee animierte die Kindergartenkinder der Kita Raddusch, Kita Zauberland sowie Schüler der Grundschule Vetschau

zu einem Liedwettssingen. Alle hatten ihren Spaß und machten lautstark mit. In der Lübbenauer Bibliothek

erwarteten Kinder der Kita Sagenhaft, Kita Wichtel und Kinder des Jenaplanhauses Christian Fuchs mit seinem

kleinen Puppentheater „Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad“. Die Geschichte vom Autor Janosch brachte den Kindern auf unterhaltsame Weise wichtige Regeln für den Straßenverkehr näher. Mit dem Puppentheater in beiden Bibliotheken – egal ob Gesang oder wichtigen Verkehrsregeln - wurde gezeigt, dass Lernen Spaß machen kann und so am besten gelingt.

Janine Stricker  
Bibliothek Lübbenau -  
Vetschau



## Neues aus den Kitas

### Feuerprojekt 2026

#### „Hurra es brennt!“ und:

„Guten Tag - kleine Flamme!“, so begrüßten die Vorschulkinder ihr erstes selbst entfacht Streichholz im diesjährigen Feuer-Mach-Projekt unserer Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch. Eine ganze Woche trainierten die zukünftigen Erstklässler, worauf sie beim Feuermachen achten müssen und welche Sicherheitsmaßnahmen zu treffen sind. So lernten sie, dass ein Kind zwar Feuer machen darf, doch vorher muss es einen Erwachsenen suchen und ihn bitten am Feuer Wache zu halten.

Dann ging es für fünf Tage los: Streichholz, Kerze, Tee-licht, Feuerzeug, Lagerfeuer und Grillfeuer wurden

entfacht. All dies wurde mit Freude, Lust, mit Mut aber auch mit Angst begleitet. Am Ende überzeugten die

strahlenden Augen, als jedes Kind für seine Familie – für Mama, Papa, ja sogar für Oma, Opa ein Feuer entzündete und alle sich in der Familie zum Grillen um dieses Feuer setzten und genüsslich die dabei selbst gegrillten Bratwürste verzehrten. Was für ein Stolz über das Gelernte war da bei den 6-jährigen zu spüren. Und die Eltern und Familienmitglieder wiederum waren sichtlich stolz auf ihre Kinder.



Mandy Knöfel/Uta Körner  
Feuerprojekt-Begleiter



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:  
[agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de)  
oder wenden Sie sich  
vertrauensvoll an  
Ihre\*n Medienberater\*in!

## Große Aufregung im Hasenrevier der Kita Sonnenkäfer

Was als ruhige Osterversuche in der Kita Sonnenkäfer geplant war, entwickelte sich zu einem turbulenten Abenteuer voller Überraschungen.

Schon am frühen Morgen hoppelte angeblich der sehr beschäftigte Osterhase über unseren wundervollen Spielplatz. Dies berichteten zu mindestens mehrere aufgeregte Kinder mit leuchtenden Augen. Mit Körbchen bewaffnet stürmten die kleinen und großen Spürnasen am Vormittag los und entdeckten hinter Büschen, unter Rutschen, in den Hecken und in Blumenkästen viele bunte Ostertüten. Ein Schokoladenei hatte sich sogar heimlich im Fußballtor „verirrt“ und wurde erst nach intensiven Ermittlungen dort gefunden.

Für große Heiterkeit sorgten einige Kinder, die statt den Eiern, lieber den echten

Osterhasen suchten. Dabei wurde kurzzeitig sogar die eigene Erzieherin verdächtigt „verkleidet zu sein“. Sie konnte aber ihre Tarnung glaubhaft abstreiten.

Am Ende waren alle Körbchen reich gefüllt und alle Kinder glücklich.

Das Fazit des Tages: Der netteste Osterhase war in unserer Kita und hat ganze Arbeit geleistet.

Stolz präsentierten die Kinder ihre gefundenen Schätze und verkündeten lautstark: „Der Osterhase darf nächstes Jahr gern wieder so tolle Verstecke finden!“

Ein aufregender Vormittag ging zu Ende, doch die spannenden Geschichten von der großen Ostereiersuche werden sicher noch lange erzählt.

Ina Kührig

Erzieherin Kita Sonnenkäfer



## Waleien in der Kita „Marjana Domaškojc“ in Raddusch



Foto: Peter Becker

Die Erzieherinnen der Vetschauer Ortsteilkita Raddusch hatten tags zuvor den Spielplatzsand zur Walei aufgetürmt und ihn mit Forsythienzweigen dekoriert. Süßigkeiten waren ebenfalls reichlich vorhanden, sodass der Wettbewerb starten konnte. Die abschüssige Strecke war mit Süßigkeiten gespickt, jedes gekullerte Ei löste auch stets einen oder mehrere Treffer aus. Ist das Ei in

der Grube angekommen, bestand die Möglichkeit – ganz traditionell –, einen noch größeren Gewinn zu erzielen. Am Ende waren alle Osterkörbe der Kinder ziemlich gut gefüllt. Die Kita ist zweisprachig aufgestellt, die Kinder lernen neben der sorbischen/wendischen Sprache auch die Traditionen der slawischstämmigen Vorfahren kennen.

Peter Becker

## Eiermalerei nach sorbischer Tradition

Sorbische Ostereier in der Wachsmaltechnik - also mit Federkiel, heißem Wachs, mit Stecknadelkopf und brennender Kerze – so dekorierten die 5 und 6jährigen Vorschulkinder in unserer Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch die übergroßen Plastikeier, die wir von der Domowina Niederlausitz Projekt gGmbH dankenswer-

terweise bekommen haben. „Ich mache Wolfszähne!“, rief Fritz beim Bemalen. „Und ich probiere eine Blume.“, erwiderte Ariya. „Das kann ich gut. Nun mache ich einen Stern!“...

Toll sehen sie aus. Jedes Ei ist ein buntes Kunstwerk geworden. Und nun hängen sie vor der Kita am Osterbusch und leuchten dem Os-

terfest entgegen. Und wer die einzelnen Motive auf ihnen lesen kann, der weiß, sie wünschen dem Betrachter Kraft, Gesundheit, Mut und Fröhlichkeit.

Wjasote jatšy!

Ihre Kita Raddusch



## Bunte Osterfreude in der Kita Sonnenkäfer

### Kreative Osterwerkstatt begeistert groß und klein

Kurz vor dem Osterfest herrschte wieder ein fröhliches Treiben in unserer Kita. Die traditionelle Osterwerkstatt eröffnete ihre Türen und lud alle Kinder, Eltern, Freunde, Bekannte und Erzieher zu einem bunten Mitmachprogramm ein. An verschiedenen Stationen konnten die kleinen und großen Besucher ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich gemeinsam auf die Osterzeit vorbereiten. Ob beim Basteln, Backen oder Spielen – für jeden war etwas dabei. Besonders beliebt waren die verschiedenen Bastelangebote, an denen sowohl die kleinsten Krippenkinder, als auch die älteren Kitakinder mit viel Engagement und Freude Osterdekorationen gestalteten.

Ein weiteres Highlight war das traditionelle Verzieren

von sorbischen Ostereiern. Mit großer Geduld lernten die Kinder die Bienenwachstechnik kennen und konnten einzigartige Kunstwerke kreieren. Unser Kinderrestaurant wurde kurzerhand zur Osterbäckerei umfunktioniert, in der es herrlich nach frischen Leckereien duftete. Unter Janas Anleitung wur-

de der Quark Ölteig zu tollen Osternestern und Osterhasen geformt und gebacken. In unserem Ostercafe konnte sich jeder mit Kaffee, Tee und einer schmackhaften Waffel stärken.

Für Bewegung und Spaß sorgten kleine Spiele, aber auch das Waleien (sorbischer Brauch) auf dem Spielplatz.

Die fröhliche Atmosphäre war überall spürbar. Ein ganz besonderer Moment war allerdings der persönliche Besuch des Osterhasen während der Osterwerkstatt. Er hatte für jedes Kind noch eine kleine Überraschung in seinem Körbchen. Die strahlenden Kinderaugen machten diesen Tag unvergesslich.

Die Osterwerkstatt war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wertvoll gemeinsames Erleben, Kreativität und Tradition sind! Ein großes Dankeschön geht an das ASB Pflegeheim in Vetschau, die uns selbst gebastelte Osterdekoration aus Holz zur Ausgestaltung gesponsert hatte.

*Ina Kührig  
Erzieherin*



## Kleine Hände, große Zukunft

### Kita-Zauberland zu Besuch in der Backstube

Im Rahmen des Wettbewerbs „Kleine Hände, große Zukunft“ von Kita-Wettbewerb.de besuchten die Zauberländer am 10. Februar die Backstube von Bäcker Wahn. Backstubenleiter Robert zeigte den Kindern zunächst alles und erklärte, wie Brötchen und Plätzchen entstehen.

Anschließend durften die Kinder selbst aktiv werden. In zwei Gruppen eingeteilt, backte eine Gruppe Plätzchen, während die andere

Brötchen formte. Danach wurde getauscht, sodass jedes Kind beides ausprobieren konnte.

Am Ende durften die „Nachwuchs-Bäcker“ ihre frisch gebackenen

Leckereien mitnehmen und natürlich auch genießen.

Für den Wettbewerb gestalteten die Kinder außerdem ein großes Plakat über ihren Besuch. Dabei arbeiteten sie selbstständig mit verschiedenen Materialien: Plätzchen aus Knete mit bunten Streuseln, Schürzen aus Stoffresten, eine gehäkelte Brezel aus Wolle sowie ein geschmückter Kochlöffel zeigen nun kreativ, was sie in der Backstube erlebt haben.

*Thomas Brossok*



## Neues aus den Schulen

### Osterferien im Hort der Möglichkeiten

Die Osterferien im Hort standen ganz im Zeichen von gemeinsamer Kreativität, Bewegung und Spaß. Den Anfang machte unsere Osterwerkstatt. Hier wurden Hühnereier mit traditionellen sorbischen Motiven mit buntem Wachs verziert – eine besondere Technik, die nicht nur Geschick, sondern auch viel Geduld erforderte. Eine Besonderheit in diesem Jahr war das Osterprojekt von *Dompro-nl*. Sie spendeten 100 große Plastikeier, die ebenfalls mit typischen Mustern der sorbischen Bossiertechnik, allerdings mit robusten Outdoorfarben gestaltet wurden. Es entstanden wunderschöne kleine Kunstwerke, welche die Osterzeit auf ganz besondere Weise widerspiegeln. Sie wurden anschließend im Rahmen der Ostertour in der Stadt Vetschau verteilt. So hatten die Senioren des ASB „Betreutes Wohnen“, die Bewohner des ASB-Seniorenheimes am Birkenwäldchen, die Einwohner, die an der WIS vorbeikamen und die Besucher des Schlossparks einen österlichen Gruß von uns Ferienkindern.

Beim sorbischen Kochen drehte sich auch alles rund ums Ei. Wir bereiteten leckeren Eiersalat und Rühreier zu – ein Gaumenschmaus!

Am Mittwoch wurde es sportlich und wieder eilig: Bei den Osterspielen konnten wir uns in verschiedenen Disziplinen ausprobieren. Auf dem Programm standen Eierzielwerfen, das lustige Wackelei, der beliebte Eierlauf und nicht zu vergessen der sorbische

Osterklassiker, das Waleien. Anschließend ließen wir den Tag bei einem kleinen Osterfeuer gemütlich ausklingen. Gemeinsam wurden Marshmallows gegrillt und zum Mittagessen gab es leckere Wiener und Eiersalat – ein gelungener Abschluss für einen aktiven Ferientag.



Fotos: Tina Schmidt

Der Donnerstag hielt ein ganz besonderes Abenteuer bereit: In drei Gruppen machten wir uns auf die Suche nach den drei Eiern des Osterhuhnes *Henriette von und zu Regenbogen*. Auf dem Gelände des Schulzentrums und in den Fluren der Grundschule suchten wir entscheidende Hinweise, um mehr über den Standort zu erfahren. Erst als wir uns als würdig und schlau genug erwiesen hatten, wur-

den wir fündig und hielten die drei Eier in den Händen, deren Inhalt natürlich gemeinschaftlich geteilt wurde.

Die zweite Ferienwoche begann mit einem Besuch vom Spielearchiv, das wieder viele neue Brett- und Gesellschaftsspiele mitbrachte. Gemeinsam wurde auspro-

biert, gelacht und gespielt – eine tolle Gelegenheit, neue Spiele kennenzulernen. Am Mittwoch ging es in die Turnhalle, wo ein abwechslungsreicher Ballsporthag auf uns wartete. Bei Spielen wie Kastenball, Ball-Hockey, Zweifelder-Ball und „Hase und Jäger“ waren Teamgeist, Wendigkeit und Schnelligkeit gefragt – ein Spaß für jeden Sportbegeisterten. Für zusätzliche gute Stimmung sorgte eine fröhliche Karaoke-Runde, bei der wir unsere Lieblingslieder singen konnten. Den Abschluss der Ferien bildete am Freitag eine spannende Naturexpedition in der Turnhalle. Ihr habt richtig gehört! Hier wurden digitale Medien sinnvoll genutzt. Das Angebot des *Naturschutzfonds* mit dem virtuellen Interaktionsspiel „*Wilde Welten*“ machte es möglich mit modernen VR-Brillen die Lebensräume Heide, Wiese, Wald, Bach und Moor bei Tag und Nacht zu erkunden und deren Bewohner besser kennen zu lernen – was für ein besonderes Erlebnis!

So blicken wir auf zwei abwechslungsreiche Ferienwochen zurück, die uns viele aufregende Erinnerungen, neue Erfahrungen und ganz viel Osterfreude geschenkt haben. Wollt ihr mehr erfahren, dann schaut auf unsere Webseite [www.schulzentrum.vetschau.de](http://www.schulzentrum.vetschau.de)

- Danke an Dompro-nl für die Plastikeier des Osterprojektes und Platzdeckchen mit Motivvorschlägen
- Danke an Sarah Bude und Carolin Trübe vom Naturschutzfonds aus Potsdam für das VR-Brillen-Angebot
- Danke an die Kochdamen von der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur

Danke an Frau Jahn vom Spielearchiv Schlupfwinkel e.V. Großräschen

Tina Schmidt

### Kommt und feiert mit uns „70 Jahre Schule in Missen“

Anlässlich unseres Kindertagsfestes der Schule und des Abschlusses unseres diesjährigen Schulprojektes „70 Jahre Schule in Missen“ laden wir sehr herzlich am **Freitag, dem 29. Mai 2026**, an unsere Lindengrundschule Missen ein. In der Zeit von 10:00 -12:00 Uhr werden die Kinder auf

der Bühne ihre Projektergebnisse vor den Schülerinnen und Schülern sowie Gästen präsentieren.

In diesem Rahmen ist ebenfalls geplant, die Broschüre „Aus der Geschichte der Schule Missen“ der ehemaligen Lehrerin der Missener Schule, Frau Gerda Koppe, auf der Bühne vorzustellen und etwas

von ihr über die Beweggründe zum Erarbeiten dieses umfassenden Werkes zu erfahren.

Danach werden Deftiges aus der Gulaschkanone, Getränke sowie Naschereien, Kaffee und Kuchen angeboten. Wir bereiten Sport- und Spielstationen vor und es wird eine Hüpfburg für die Kinder geben. Ab 15:00 Uhr ist durch den

Schulförderverein eine tolle Überraschung für unsere SuS geplant.

Die Veranstaltung endet um 16:00 Uhr.

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher.

*Die Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Team der Lindengrundschule Missen*

## „Was würdest DU tun?“

### Bei Jugendfilmtagen in Vetschau wird Kino zur Realität und Aufklärung zum Erlebnis

Am 17. März stand nicht nur das Zuschauen im Mittelpunkt – vielmehr waren die Jugendlichen der Klassenstufe 8 aus der Vetschauer und Calauer Oberschule selbst gefragt. An zahlreichen interaktiven Stationen befassten sie sich mit den Themen Alkohol und Nikotin. Die verschiedenen Mitmachangebote luden dazu ein, Wissen zu testen, eigene Grenzen kennenzulernen und neue Perspektiven zu gewinnen. Als Überraschungsgäste durften wir den Vetschauer Bürgermeister Herrn Mielchen sowie Frau Dommain von der Stadtverwaltung als auch Herrn Jeschke begrüßen. Zu Beginn schauten die Klassen den zuvor ausgewählten Spielfilm „Sonne und Beton“. Nach der Filmvorführung konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über Nikotin und Alkohol unter anderem bei dem Quiz „Weißt du Bescheid?“, dem Würfelspiel „Zeig, was du drauf hast.“ und bei der Wurfsäule testen. In der

Lounge „Rauchfrei bleiben und werden“ diskutierten die Jugendlichen je nach Erfahrungsstatus über ihre Motivation oder ihre Rauchbelastung und -verführung. Beim Bauplatz „Was hält dein Leben zusammen“ reflektierten sie ihre Stärken und Ressourcen. Bei den Stationen „Vor den Augen des Gesetzes“ sowie beim Rauschparcour setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Wirkungen und den Folgen des Konsums auseinander. Für die begleitenden Lehrkräfte wurde zu-

dem ein Infopoint angeboten, an dem es vor allem um methodische Anregungen zur Durchführung von Klassengesprächen zum gezeigten Spielfilm sowie um die Vorstellung der regionalen Beratungsangebote ging. Den krönenden Abschluss machte die Gewinnerziehung beim Wissensquiz, bei dem sich insgesamt 10 Jugendliche über großartige Erlebnisgutscheine freuen konnten.

Die JugendFilmTage wurden in Vetschau in Zusammenarbeit mit folgenden

Einrichtungen und Kooperationspartnern aus dem VALC-Präventionsnetzwerk durchgeführt:

- ASB OV Spreewald e.V. – Kinder- und Jugendfreizeithaus, SaS Schulzentrum Vetschau
- AWO Regionalbezirk Südbrandenburg e.V. – Freizeitladen, SaS Gymnasium und Oberschule Lübbenau
- FJHNI e.V. – Kinder- und Jugendbegegnungszentrum, SaS Calau
- Gesundheitsamt Landkreis OSL - Suchtberatung
- Interforum e.V. – Mobile Jugendarbeit Altdöbern
- Jugendamt Landkreis OSL – Jugendförderung
- Polizeipräsidium – Revierpolizei Vetschau, Calau
- Polizeiinspektion OSL – Sachgebiet Prävention
- Schlupfwinkel & Lausitzer Bildungsgesellschaft e.V.
- Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.

Vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit!

*Katja Kläuschen*



*Foto: Antje Schneider*

### Fahrradführerschein im Hort

„Herzlichen Glückwunsch, du hast bestanden!“ Diesen Satz hörten alle 28 Hortkinder gern, die in diesem Jahr an der Fahrradausbildung im Hort der Möglichkeiten teilgenommen hatten. Über mehrere Wochen hatten sie zwei Theoriestunden, eine schriftliche Theorieprüfung, einen Fahrrad-Parcours und eine Gruppenfahrt absolviert, um zu beweisen, dass sie sich sicher im Straßenverkehr auf ihrem Rad be-

wegen können. Nun kann die Fahrradsaison mit ihrem Fahrradführerschein in der Tasche starten. Der Anfang ist gemacht, jetzt heißt es weiter üben und ab aufs Rad! Wir wünschen allen Absolventen allzeit gute und sichere Fahrt. Danke an die UKBB für das unterstützende Begleitmaterial für die Theoriestunden.

*Tina Schmidt*



*Foto: Nicole Mudrick*

**Gesucht. Gefunden.**  
**Lieblingssofa.**

Jetzt online buchen:  
[anzeigen.wittich.de](https://anzeigen.wittich.de)



Private Kleinanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.



## Vereine und Verbände

### Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Mai

06.05.2026	14:00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch außer 13.05.26)
07.05.2026	10:00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
07.05.2026	14:00 Uhr	Singegruppe
18.05.2026	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
19.05.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
19.05.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
02.06.2026	14:00 Uhr	32. Brandenburgische Seniorenwo- che

(Anmeldung bis 21.05.26 siehe Einladung)

#### Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Montag in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr

#### Sprechzeiten Seniorenbeirat:

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr  
im Bürgerhaus

- Änderungen vorbehalten -

*Undine Schulze*

*Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

### Veranstaltungen der Mobilen Senioren Vetschau e.V. im Mai

06.05.2026	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (Jeden Mittwoch außer 13.05.26)
08.05.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
08.05.2026	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau (jeden Freitag außer 15.05.26)
18.05.2026	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
19.05.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
19.05.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
21.05.2026	13:30 Uhr	Kegeln bei Loewa
26.05.2026	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadt-Klausur
29.05.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
02.06.2026	14:00 Uhr	32. Brandenburgische Seniorenwoche (Anmeldung bis 21.05.26 siehe Ein- ladung)

- Änderungen vorbehalten -

*Das Team der Mobilen Senioren e.V.*

### Einladung zur 32. Brandenburgischen Seniorenwoche

#### Unter dem Motto „Gesellschaft braucht Erfahrung – Senioren brauchen Teilhabe“

Liebe Seniorinnen und Senioren, zur 32. Brandenburgischen Seniorenwoche laden wir Sie herzlich in das Bürgerhaus der Stadt Vetschau/Spreewald ein.

Am 02.06.2026 möchten wir gerne mit Ihnen einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Ab 14:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen in den Räumlichkeiten des Freizeit- und Seniorentreffs.

Unkostenbeitrag: 6,00 €

Anschließend laden wir Sie zu einem Kinonachmittag in den Bürgersaal ein. Es wird der

Film „Honig im Kopf“ gezeigt. Wir freuen uns Sie an diesem Nachmittag in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich bis zum 21.05.2026 in der Zeit von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr (montags bis donnerstags) anzumelden und den Unkostenbeitrag zu entrichten.

*Undine Schulze, Mitarbeiterin  
f. Seniorenarbeit*

*Elke Beyer, Mobile Senioren e.V.  
Seniorenbeirat der Stadt  
Vetschau/Spreewald*

### Verkehrsteilnehmerschulung im Vetschauer Bürgerhaus

Am 18.05.2026 um 14:00 Uhr findet die nächste Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus – Bürgersaal - statt. Diese wird durchgeführt von der Verkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e.V.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Undine Schulze*

*Mitarbeiterin für Seniorenarbeit*

### Erstes Projekt der AG Aktives Göritz

An drei Wochenenden im März hat die Arbeitsgemeinschaft Aktives Göritz ein beeindruckendes Gemeinschaftsprojekt auf die Beine gestellt. Auf dem Göritzer Spielplatz sind ein Baumstamm-Mikado, eine naturnahe Benjeshecke, sowie mehrere Nistkästen für Vögel entstanden. Möglich wurde dieses Vorhaben durch das große Engagement zahlreicher Helferinnen und Helfer im Ort, einer Materialspende der Firma NMN, sowie der kulinarischen Unterstützung des Heimatvereins. Außerdem wurde das Vorhaben mit finanziellen Mitteln aus dem Modelprojekt „PartizipNatur“ gefördert und von der Spreekademie begleitet.

Mit viel Einsatz, handwerklichem Geschick und Teamgeist arbeiteten Eltern, Großeltern und Kinder Hand in Hand, um den Spielplatz im Ort noch attraktiver und kreativer zu gestalten.

Das neu errichtete Baumstamm-Mikado lädt nun zum Klettern, Balancieren und Entdecken ein und för-

dert auf spielerische Weise die motorischen Fähigkeiten der Kinder.

Ein weiteres Highlight ist die Benjeshecke, die nicht nur als natürlicher Sichtschutz dient, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz leistet. Sie bietet zahlreichen Tieren und Insekten einen Lebensraum und fügt sich harmonisch in die Umgebung ein. Die Arbeitsgemeinschaft Aktives Göritz zeigt mit diesem Projekt eindrucksvoll, was durch Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement erreicht werden kann.

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Unterstützer des Projektes.

Das nächste Projekt steht bereits auf dem Plan und soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Unser Spielplatz soll ein lebendiger Treffpunkt für Groß und Klein werden, der Bewegung, Naturerlebnis und Gemeinschaft miteinander verbindet.

*Martin Fritsch*

*Ortsvorsteher*



## Frühling in Koßwig

### Der Frühjahrsputz

Mit dem Start in den Frühling fand am letzten Samstag im März in Koßwig der traditionelle Frühjahrsputz statt. Zahlreiche engagierte Helferinnen und Helfer folgten dem Aufruf, krempelten die Ärmel hoch und packten tatkräftig mit an.

Rund um das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr, den Friedhof sowie den Spielplatz wurden altes Laub beseitigt, Sträucher und Hecken zurückgeschnitten und Fenster gereinigt.

Ein besonderes Projekt entstand auf dem Spielplatz: Mit Unterstützung der Spreeakademie wurde dort im Rahmen des Projektes PartizipNatur eine Naschhecke angelegt. Verschiedene Beerensträucher wurden gepflanzt, nachdem Erde ausgehoben und Platten verlegt worden waren. Im Sommer dürfen sich die Kinder hof-

fentlich über die ersten Himbeeren und Johannisbeeren freuen. Ein weiteres Projekt war die Erneuerung des Eingangs zum

Gemeindebüro: im Vorfeld war die stark gewachsene Hecke mit Unterstützung durch den Bauhof der Stadt Vetschau entfernt worden. Am Aktionstag wurde dieser Bereich mit neuen Pflanzen wieder ansprechend gestaltet.



Ein herzlicher Dank gilt Herrn Carlsson für seine fachkundige Anleitung sowie allen freiwilligen großen und kleinen Helferinnen und Helfern. Die Bepflanzung und Pflege der Blumenkästen an der Bushaltestelle und vor der Feuerwehr übernehmen auch in diesem Jahr Frau Hantow und Frau Jurk – vielen Dank für dieses Engagement!



Zur Mittagszeit wartete ein reichhaltiger Imbiss auf alle Beteiligten, sodass neue Kräfte gesammelt werden konnten.

Ein weiterer Dank geht an den Bauhof der Stadt Vetschau für die Unterstützung bei der Entfernung der Hecke sowie für die Bereitstellung und Entsorgung der Laubsäcke.

Der Ortsbeirat bedankt sich ausdrücklich bei allen Helferinnen und Helfern und dem Koßwiger Heimatverein e.V. für ihren Einsatz und die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung der zahlreichen Projekte im Dorf. Ohne das Engagement von Vielen wäre dies in dieser Form nicht möglich und der Ortsbeirat möchte seinen Stolz darüber hier zum Ausdruck bringen.

*Der Ortsbeirat*

## Osterrallye in Göritz

Am 22. März war es wieder so weit. Alle Kinder in Göritz bekamen den Startschuss zur 3. Göritzer Osterrallye.

Wie auch in den letzten 2 Jahren hatte der Osterhase 10 bunte Eier aus Holz in Göritz versteckt. Nun galt es die Eier zu finden und die passende Nummer des Ei's zu notieren.

Im ganzen Ort suchten die Kinder aufmerksam hinter jedem Strauch, jeder Laterne und an jedem Zaun. Manchmal musste man auch in die eine oder andere Baumkronen schauen, den man hatte schließlich von den letzten Jahren gelernt, dass der Osterhase in Göritz keine Höhenangst hat. Einige Ostereier waren recht schnell gefunden. Für manch andere Eier musste man jedoch

auch eine zweite oder dritte Runde durch den Ort gehen. Neu in dieses Jahr, neben den Ostereiern galt es noch Hasenohren zu entdecken. Aber wie viele Ohren von Meister Lampe hatten sich in Göritz versteckt? Auch



hier erwiesen sich die Kinder und auch mancher Erwachsene, als sehr entdeckungsfreudig.

Pünktlich zum Osterfeuer hatten dann alle Kinder ihre Suche abgeschlossen. Jetzt wurden die Ergebnisse am

Feuer ausgewertet und alle Kinder bekamen ein kleines Geschenk. Anschließend wurde beim Stockbrotessen noch über das eine oder andere Versteck geschmunzelt. Im Übrigen hatte der Osterhase sieben Ohren in verschiedenen Farben versteckt. Leider wurden die roten Hasenohren durch eine unbekannte Person gestohlen. Doch die Freude an der Suche bei Groß und Klein, macht den Verlust schnell vergessen.

Jetzt heißt es ein Jahr warten und 2027 gibt es die nächste Osterrallye für die Kleinen und vielleicht auch für die großen Göritzer Eiersucher. Lasst euch überraschen.

*Martin Fritsch  
Ortsvorsteher*

Geburtstag –

Bedanken Sie sich

mit einer Anzeige!

[wittich.de/geburtstag](http://wittich.de/geburtstag)

## Das Osterfeuer in Koßwig

Auch in diesem Jahr wurde das Osterfest in Koßwig traditionell mit dem Osterfeuer am Samstag eingeläutet. Der Verschnitt aus dem Frühjahrsputz sowie sämtliche Äste und Zweige konnten an dem Tag auf der dafür vorgesehenen Fläche angeliefert werden, so dass der Holzberg nach und nach anwuchs.

Der Koßwiger Heimatverein e.V. lud zu einem gemeinsamen Abend ein, dem zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner, Freunde und Bekannte folgten. In geselliger

Runde wurde am wärmenden Feuer geplaudert und gelacht – leider brannte dieses viel zu schnell herunter. Einen herzlichen Dank gilt Herrn Ricken für die Bereitstellung der Fläche, der Familie Hantow für die Technik und der tatkräftigen Unterstützung beim Einsatz dieser sowie der Feuerwehr für die Überwachung des Feuers. Wir hoffen, dass alle einen geselligen und unterhaltsamen Abend verbringen konnten.

*Der Vorstand*



## Anangeln dann doch ohne Fisch

Der „Radduscher Angelverein Spreewald“ hatte zum traditionellen Anangeln an den Südumfluter eingeladen. Von den 64 Mitgliedern, die zwischen Lübbenau und Cottbus beheimatet sind, erschien etwa ein Drittel. Mit modernster Angeltechnik und den neuesten Köderzusammensetzungen – und endlich bei annehmbarem Frühlingwetter – verteilten sich die Sportfreunde erwartungsvoll am linken Ufer des Südumfluters. Das rechte Ufer gehört zum Naturschutzgebiet und ist für Angler tabu. Doch bald zeigte sich, dass die Fische noch nicht bereit waren, die Köder anzunehmen, denn sie waren offensichtlich noch im Wintermodus mit

gedrosseltem Stoffwechsel. So jedenfalls erklärten es sich die Angler, etwas, was durchaus nachvollziehbar ist. Schließlich hatte kein einziger Angler einen Fisch anlanden können!



*Foto: Peter Becker*

Der Vereinsvorsitzende Henry Liebmann hatte wohlweislich vorgesorgt und den Grill aufgebaut. Statt des einen oder anderen Fisches kamen nun Wurst und Steak auf den Grill. Henry Lieb-

mann ist langjähriger Vorsitzender des 1968 gegründeten Vereins. Ihm ist es ohnehin wichtiger, dass die Sportfreunde zusammenkommen und sich letztlich nicht nur über das Angeln, sondern über alle Themen unserer Zeit austauschen können. Ganz vorn standen dabei naturgemäß die kapitalen Fänge früherer Tage, von denen heute „viele nur noch träumen können“. Den Sportfreunden bleibt indes nur noch das Hoffen auf eine gute Sommersaison. „Zum Abangeln im Herbst sehen wir uns wieder, dann hoffentlich mit ein paar Fischen im Kescher“, gab der Vereinschef seinen Anglern mit auf den Heimweg.

*Peter Becker*

## Frühlingskonzert 2026

Der gemischte Chor Melodia Vetschau e.V. lädt ein „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Frühlingszeit...“

Diese Textzeile des bekanntesten Kirchenliedes von Paul Gerhard, einem der bekanntesten deutschsprachigen Kirchenlieder Dichter, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 350. Mal jährt, soll

der Hintergrund unseres Konzertes sein.

Die erwachte Natur bewusst wahrnehmen, sich an kleinen Dingen des Lebens erfreuen, leicht und hoffnungsvoll jeden Tag zu beginnen, das wollen wir mit unseren Liedern vermitteln.

Am Sonntag, den 17. Mai um 16 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau. Mit dabei

ist die Saxophonistin Angelina Hirsch aus Casel. Sie wird uns mit zwei Solos auf ihrem Instrument überraschen. Kristina (8) aus Naundorf und Nena (12) aus Repten sind auch wieder dabei. Von ihnen hören wir das Lied „Ich lieb den Frühling“, aber auch die anderen Jahreszeiten sind, jeder auf seine eigene Weise, schön. Kristina

singt und Nena begleitet sie am Klavier.

Sie sind herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie und mit Ihnen zu singen.

*Gemischter Chor  
Melodie Vetschau e.V.  
Maria Großmann*

## Der Kulturverein präsentiert

### Songs von Simon & Garfunkel und Ostklassiker

Harmonische Gitarrenklänge, gefühlvoller Gesang, coole Rhythmen



**Veranstaltungsort:** Wendisch-Deutsche Doppelkirche  
**Eintritt:** 20,00 € p.P. im Vorverkauf/ 25,00 € p.P. Abendkasse  
**Veranstalter/ Ansprechpartner:** Kulturverein Vetschau, Frau Katharina Lindt, Mail: kulturvereinvetschau@gmail.com

Tickets:

- Bibliothek Vetschau - Tel.: 035433 2276 -oder-
- Stadtschloss Vetschau/ Spreewald im Service

**Wann?**

Sa, 06.06.2026,  
 Beginn 19:00 Uhr

#### Was Sie erwartet?

Das Lübbener Duo Rainer Lillinger und Janine Rühls sind bekannt für harmonische Gitarrenklänge, gefühlvoller Gesang, coole Rhythmen. Neu ist die Begleitung durch eine Band aus gestandenen Musikern mit Cello, Bass und Percussion. Mit Liedern von Simon & Garfunkel, Mike Oldfield, DDR - Musik und weiteren Klassikern aus dieser Zeit.

#### Hinweis:

Wir erinnern ebenfalls noch einmal an unsere Veranstaltung Lateinamerikanische Rhythmen mit den „Fried Drums“ am **30. Mai 2026** auf dem Vorplatz des Stadtschlusses Vetschau/Spreewald um 19:00 Uhr. Alle Infos hierzu siehe Vetschauer Mitteilungsblatt 04-April 2026.

Ihr Kulturverein  
 Vetschau e.V.

## Willkommen zum Radduscher Hafenfest

Wie in jedem Jahr, am zweiten Maiwochenende, lädt die Kahnfährgemeinschaft Raddusch e.V. zum Radduscher Hafenfest in den Naturhafen Raddusch ein.

Am Samstag, den 9. Mai 2026 - Beginn um 14:00 Uhr.

Programm:

- Zwergenprogramm der Kita Raddusch „Marjana Domaskojc“
- Heimat- u. Trachtenverein Raddusch mit Tanz und Rudelübergabe
- Live-Musik mit den Limberger Lindenmusikanten
- Springburg und Basteln für die Kid's
- Kaffee und Hausgebackenen Kuchen, Plinse
- Getränke und Bier vom Fass, Essen vom Grill
- Traditionelles Handwerk zum über die Schulter schauen

Die Kahnfährgemeinschaft Raddusch



GASTROARTIKEL

**AUSSERDEM:**  
 SERVIETTEN  
 GASTROBLÖCKE  
 GUTSCHEINE  
 TISCHSETS



LINUS WITTICH Medien KG  
 Anfragen & Preisangebote: [agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de)

## Von einer weißen Wand zu einem „Kunst-werk mit Herz“

An einem Samstag im April wurde in Koßwig ein ganz besonderes Projekt umgesetzt: Auf dem Spielplatz fand der künstlerische Graffiti-Workshop unter Anleitung von Martin Jainz „Kunst mit Herz“ statt. Die an den Spielplatz angrenzende Wand eines Schuppens diente dabei als kreative Fläche, die von den Kindern mit ihren eigenen Ideen zur Gestaltung genutzt wurde. Nach einer kurzen theoretischen Einführung der Teilnehmenden ging es an die Vorbereitung dieser Wand.

Der Hintergrund des Bildes zeigt die Natur rund um Koßwig, die Wälder, Seen und Wiesen. Während die Farbe trocknete, lernten die Kinder den Umgang mit Spraydosen und gestalteten eigene kleine Kunstwerke auf einer kleinen Leinwand. Martin Jainz zeigte ihnen dabei, wie man Farben gezielt einsetzt, und vermittelte kleine Tipps und Tricks. Dieses Wissen konnten die Kinder anschließend direkt bei der Ausgestaltung der Wand anwenden. Das Bild wurde nach und nach mit

Tieren und Blumen ergänzt, ein Traktor fand seinen Platz und natürlich durfte die Amsel, als Namensgeberin des Dorfnamens, nicht fehlen. So entstand ein ganz individuelles und lebendiges Bild von und für Koßwig. Am Ende des Tages waren es nicht nur die Kinder, die über ihr Kunstwerk staunten – auch viele Anwohnerinnen und Anwohner kamen vorbei und bewunderten das Wandgemälde. Ein herzlicher Dank gilt allen, die das Projekt möglich gemacht haben: Danke für die

Zustimmung zur Nutzung der Gebäudewand, Herrn Jainz von „Kunst mit Herz“ für seine fachmännische und geduldige Anleitung der Kinder und sein Engagement bei der Fertigstellung des Bildes, weiterhin danken wir enviaM für das Sponsoring des Projektes, mit der großzügigen finanziellen Spende konnte das Projekt erst realisiert werden. Und vielen Dank auch an die Helferinnen und Helfer im Hintergrund.

Der Vorstand



# envia<sup>M</sup>-Gruppe

## Für eine gute Sache. Ehrensache!

Das Sponsoringengagement  
der enviaM-Gruppe



Jetzt eigenen  
Förderantrag  
einreichen!



[enviaM-Gruppe.de/  
engagement/  
sponsoringfibel](https://enviaM-Gruppe.de/engagement/sponsoringfibel)

## Einladung der Jagdgenossenschaft Saßleben, Reuden, Koßwig, Kalkwitz

Lädt alle Mitglieder und Jagdpächter zur Jahreshauptversammlung ein.

Datum: Donnerstag, den 28. Mai 2026 Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Protokollverlesung vom 22.05.2025
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Bericht zum Jahresabschluss 2025/26
6. 6. Kassenprüferbericht 2025/26 und Entlastung des Vorstandes
7. Bericht Jagdjahr 2025/26 von den Jagdpächtern
8. Haushaltsplan 2026/27

9. Neuwahl Vorstand und Neuwahl Kassenprüfer
10. Sonstiges und Diskussion

D. Jacob  
Jagdvorsteher

## Sport

### Die Judoka starten stark ins Jahr 2026

#### 21.03.2026 Kreismeisterschaften in OSL

An diesem Samstag ermittelten die Vereine des Landkreises OSL und der Ippon Finsterwalde im Rahmen der Kinder- und Jugendsportspiele ihre Kreismeister und Platzierten im Judo. Außerdem kämpften auch die Männer und Frauen um die Titel. Das Turnier wurde wieder super gut vom PSV Senftenberg organisiert, alle Vereine stellten ausreichend Kari, so dass ein reibungsloser Ablauf garantiert war.

Mit 25 Judoka der AK u9 – M/F waren wir zahlenmäßig nicht der stärkste Verein, dennoch sind wir sehr stolz über die gezeigten Leistungen. Manchmal fehlte eben das letzte bisschen Glück, um die Goldmedaille zu erreichen. Aber das ist kein Grund zum Traurig sein, sondern spornt unsere Judoka an, weiter fleißig zu trainieren. Am Ende des Wettkampftages belegte unser Verein punktgleich mit dem JC Großräschen (115 Punkte) den 3. Platz in der Mannschaftswertung, hinter dem PSV Senftenberg (153 Punkte) und dem Sieger BV Lauchhammer (176 Punkte). Herzlichen Glückwunsch! Als Kari unterstützten aus unserem Verein Eric, Theo und Louis das Turnier.



mit einer kleinen Delegation vertreten.

Am Samstag starteten die AK u9, u13 und u15. Felix war unser einziger Starter in der u9 und schlug sich gut auf der Matte. Am Ende freute er sich über die Bronzemedaille. Anna, Alrik und Andreas kämpften seit diesem Jahr in der u13. Leider reichte es heute für keinem von ihnen für einen Medaillenplatz. Kopf hoch, weiter fleißig trainieren. In der u15 starteten Skyla, Leon und Christian. Alle zeigten auf der Matte ihren derzeitigen Leistungsstand. Leon war nur im Finale zu stoppen und belegte einen tollen Platz 2, Skyla und Christian erkämpften sich die Bronzemedaille. Eric unterstützte das Turnier heute als Kari.

Am Sonntag traten die AK u11, u18 und M/F auf die Tatami. Mit zwei Starterinnen in der u11 – Haylie und Ida waren wir dabei. Haylie zeigte starke Kämpfe, konnte sogar zweimal gewinnen. Auch Ida strengte sich sehr an. Am Ende erreichte Haylie die Bronzemedaille und Ida Platz 5. Ab Mittag kämpften die u18 und M. Theo (u18) landete in einer Liste mit 11 TN und trat mutig auf die Tatami. Leider verlor er 2x und schied aus. Auch Aleksej (M) hatte in seiner Liste 13 TN, und schied nach zwei starken Kämpfen leider aus. Wir sind sehr stolz über eure Leistung und den Mut, sich seinen Kontrahenten zu stellen!

Wir gratulieren zum:

**Kreismeister:** Tara, Alrik, Muhammed (alle u13), Skyla, Hannah, Leon (alle u15), Eric (M)

**Vize-Kreismeister:** Sophia, Theodor (beide u9), Haylie,

Clara, Ida, Hüseyin (alle u11), Andreas (u13), Vincent (u15), Iris, Louis, Aleksej (alle M/F)

**3. Platz:** Hugo (u9), Thore, Carl (beide u11), Anna, Milo (beide u13), Christian (u15)

5. Platz: Theo (u18).

#### 14./15.03.2026 Spree-waldpokal in Lübben

Am heutigen Wochenende nahmen an beiden Tagen zusammen fast 600 Judoka an diesem Turnier teil. Aus unserem Verein waren wir

**07.03.2026 Kirschblüten-cup Spremberg**

Am heutigen Samstag starteten die AK u9, u11 und u14 beim Internationalen Kirschblütencup. Das Turnier war gut besucht und mit einer tollen Organisation.

Aus unserem Verein starteten Theodor (u9, -20kg, 3TN), Felix (u9, -23kg, 15TN), Haylie (u11, -24kg, 3TN), Ida (u11, +39kg, 5TN), Thore (u11, -32kg, 11TN) und Skyla (u14, -44kg, 5TN). Besonders Felix und Thore traf es wieder mit einer großen Liste in ihrer GWK. Dennoch konnten beide einen Kampf für sich

entscheiden. Zwar reichte es damit diesmal nicht für jeden zur Medaille, jedoch hatte der Veranstalter für jeden Wettkämpfer eine Teilnehmerurkunde vorbereitet – tolle Idee!

Wir freuen uns über die Silbermedaillen von Theodor und Skyla, Bronze von Haylie, 5. Platz von Ida, 7. Platz von Thore und 9. Platz von Felix. Herzlichen Glückwunsch!

**28.02.2026 Autohaus Lambeck-Cup in Oranienburg**

Gemeinsam mit weiteren Sportschülern aus FFO

nahm Ciara an diesem Wettkampf teil. Leider verschob sich aus organisatorischen Gründen der geplante Wettkampfbeginn für die u16w von 17 Uhr auf 18:30 Uhr.

Ciara ging konzentriert in ihre Kämpfe. Leider ging Kampf 1 verloren. In der Trostrunde kämpfte sie sich jedoch stark auf den Bronzeplatz. Herzlichen Glückwunsch!

**28.02.2026 Anfängerturnier in Senftenberg**

Auch in diesem Jahr nahmen wir mit einem Teil unserer Judo-Anfänger am Turnier in Senftenberg teil.

Neben drei Sportlern traten auch Louis und Theo als Kari-Neulinge (in Ausbildung) und unser erfahrener Kari Eric auf die Tatami.

Alle machten ihre Sache heute sehr gut. Wir freuen uns mit den kleinen Wettkämpfern über 1x Gold für Theodor und 2x Silber für Sophia und Felix, sowie mit Louis und Theo über ihre ersten Erfahrungen im Wettkampfrichterbetrieb.

*Heike Konzack  
SpVgg Blau-Weiß  
Vetschau e.V.  
Abteilung Judo*

**Wissenswertes****Repten****5.4. Der Weg zum Haupteingang**

Wir haben die Geschichte der Brennerei verfolgen können und begeben uns vorbei an dem in L-Form 1912 erbauten Stallgebäude.

ein wesentlich größerer Kälberstall.

Vorbei an den Ställen hat man den Haupteingang des Gutshofes erreicht. Wir

chenunterlagen von Vetschau. Konkret um 1900 wird hier als Stellmachermeister ein Paul Kaschkula genannt, das Ende der 1960er Jahre in den Ruhestand ging. In den 1950er Jahren war Rolf Hacker als Stellmacher bei Paul Kaschkula bis Anfang der 1960er Jahre in Repten tätig. Danach übernahm Helmut Schmidt die Stellmacherei und führte diese bis zu seinem Weggang aus Repten.

Zwischen der Stellmacherei und der Schmiede gab es traditionell seit alter Zeit immer eine enge Zusammenarbeit.

**Die Schmiede**

Die Dorfschmiede befand sich wegen der erhöhten Brandgefahr am östlichen Dorfeinde von Repten und anfangs nicht im Gutsbereich.

Es war ein Handwerksbetrieb mit einer sehr langen



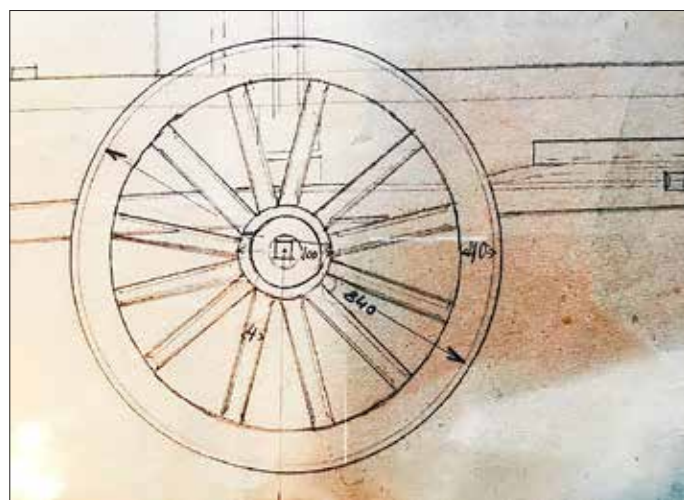
(Mehr von diesem Gebäude können sie im Beitrag Feuerwehr lesen). Nur so viel: Hier befand sich der Kuhstall mit einer außerhalb gelegenen Milcherfassungsanlage. Die gemolkene Milch führte, durch eine Rohrleitung vom Stall zum Milchtank. Im anderen Teil des Winkelgebäudes befand sich ein Abkalbestall und die Kälberaufzucht. An diesem Gebäudekomplex vorbei, befand sich östlich ein Zuchtbullenstall und

verlassen das Gutsgelände nicht und wollen aber nun die rechte Seite des Innenhofes betrachten.

Einst befanden sich hier eine Stellmacherei, eine Schmiede und weitere Stallanlagen.

**Die Stellmacherei**

Das Stellmacherhandwerk ist ein sehr altes Unternehmen im Dorf. Schon 1640, in der Zeit des 30-jährigen Krieges finden wir den Hinweis auf einen Stellmacher in einer Eintragung in den Kir-



Bis in die 1940er Jahre wurden Leiterwagen und Ackerwagen hergestellt. Besonders bemerkenswert war hier in dieser Stellmacherei die Anfertigung von hölzernen Wagenrädern, die dann vom Schmied mit einem Eisenband bereift wurden.

Tradition. Unter dem Namen Sallani wurde hier um 1850 die Arbeit aufgenommen. Angefertigt wurden Eisenwaren für die Bauern, Pflüge, Eggen sowie Spaten und Hacken zur Feldbearbeitung. Hufeisen wurden selbst geschmiedet und da-

mit die Pferde beschlagen. Reparaturen für die Bauern waren recht zahlreich. Um 1939 übergab der Schmiedemeister Willi Sallani seine Schmiede dem Gut. Mit der Gründung der DDR 1949 und der folgenden Gründung des VEG in Repten wurde die Schmiede im Gutshof noch genutzt. Als letzter Schmiedemeister war Herr Kaschkula wirksam. Ihm folgten Herr Liermann als Meister und die Schlosser Alfred Richter und Lothar Stoppa. Im Ende des Gebäudes führten zwei Eingänge, zum einen in die Werkstätte und zum anderen auf den Dachboden. Dieser wurde als Lagerraum genutzt. In dem Gebäude befanden sich drei Schornsteine, das hier neben dem Schmiedefeuer auch zwei Ofenheizungen vorhanden war.

### Das große Stallgebäude im Süden

Ende des 19.Jh. bis Mitte des 20. Jh. befanden sich in den Stall- bzw. Wirtschaftsgebäuden der Pferdestall, eine Häckselkammer, ein Lageraum mit Beständen für die Pferdebespannung (Schirrkammer). Ein Raum für die Kutschen und der Aufgang zum Futterboden). Dieser war sehr wichtig denn hier lagerten die Getreidevorräte für Mensch und Vieh, insbesondere befand sich hier der Eigenbedarf des Gutes. Auch Weizen und Roggen wurden hier gelagert, das monatliche Deputat für die Gutsarbeiter. In einem weiteren Teil des Gebäudes befand sich eine Scheune, in der Stroh und Heu gelagert wurde. Nicht zuletzt gab es hier auch einen großen Bullenstall. Hinweise zur heutigen Nutzung der Gebäude

finden sie im Beitrag über das gesellschaftliche Leben in Repten.

Begeben wir uns nun auf das Außengelände des Gutshofes in Richtung Süden.

### Die Gutsgärtnerei und das Gewächshaus

Nach mündlichen Überlieferungen Ende des 19.Jhd. befand sich auf dem Gelände der späteren Gutsgärtnerei eine frühere Kossätenansiedlung. Es gibt ein Hinweis, dass bereits 1880 ein Viehbrunnen auf dem Gelände vorhanden war. Von der Gärtnerei und dem Gewächshaus ist leider nichts mehr vorhanden. Was ist uns von der Gutsgärtnerei überliefert?

Unter Leitung des Verwalters und deren Anleitung des Gärtnermeisters waren hier Mitarbeiter aus Repten und Lobendorf tätig. Die Gutsverwaltung legte großen Wert auf gut ausgebildetes Personal welche auch aus der Land- und Forstwirtschaft kamen. Die uns heute bekannten Gärtnermeister waren: um 1840 Christian Leitert, um 1900 bis 1940 Hermann Gundlach und um 1948 bis 1960 Heinrich Jank. Wesentliche Aufgaben der Gärtnerei waren:

- Die Gutsherrschaft mit Obst und Gemüse zu versorgen.
- Pflege der im Schloss Bereich vorhandenen Blumenrabatten und Anpflanzungen sowie dem Rodell
- Pflege aller Rasen- und Grünflächen
- Pflege der Wege um das Schloß und im Park, insbesondere der Wege zum Wiesenberg und den Elsen-

- Die Überwinterung der Stauden und der südländischen Gewächse

Im Gewächshaus dagegen waren die Voraussetzungen zu schaffen wie z.B. das Pflanzgut aufgezogen und die Schnittblumen zum Blühen gebracht wurden. Hier bestand auch die Möglichkeit Sträucher und Blumen aus dem Garten überwintern zu lassen.

Der Betrieb der Gärtnerei und des Gewächshauses wurden in den 1960er Jahren eingestellt. Ein ehemaliger Wirtschaftsweg führt heute noch vom ehemaligen Verwalterhaus, dass der Familie Rexhäuser gehört, zur Ortsstraße.

An der Straße angekommen kann man zwei Gebäude nicht übersehen. Die „Lückenschließung zum Gutshof und das Torhaus. Ganz bewusst wurde mit dem Anbau/Zwischenbau eine Lücke geschlossen. Jetzt war der mögliche öffentliche Zugang zum Gutshof verschlossen. Im gleichen Zuge wurde das Torhaus errichtet und diente als offiziellen Zufahrt zur Gärtnerei. Nur noch weni-

ge Meter und wir sind am Haupteingang der Gutsanlage.

### Die Glocke



Das waren noch Zeiten! Am Gutseingang links war eine Glocke, eine sogenannte „Tagelöhnerglocke“ angebracht. Diese wurde morgens um 8.00 Uhr und am späten Nachmittag um 18:00 Uhr gelautet. Die Tagelöhner hatten sich am Gutseingang einzutreffen.

Dort wurden von Montag bis Samstag die Arbeiten im Gut und auf den Ländereien verteilt. Sie diente auch zur Alarmierung von Feuer- und Unwetterschäden.



Die nächste Ausgabe  
erscheint am:  
Mittwoch, dem 3. Juni 2026

Annahmeschluss für  
redaktionelle Beiträge ist:  
Freitag, der 15. Mai 2026

Annahmeschluss  
für Anzeigen ist:  
Freitag, der 22. Mai 2026, 9.00 Uhr

## Wie aus kleinen Flächen große Vielfalt entsteht

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, nun ist sie da, die schönste Zeit des Jahres. Die Bäume blühen, und mit ihnen entfaltet sich die Natur zu neuem Leben. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass uns diese Schönheit noch lange erhalten bleibt. Die Möglichkeiten, mehr Natur in unsere Dörfer und Städte zu holen und Tieren und Pflanzen wieder mehr Raum zu geben, sind groß.

Eine dieser Möglichkeiten haben wir im vergangenen Monat am Alten Gasthof in Missen umgesetzt. Auf nur 20 Quadratmetern haben wir 120 Pflanzen aus 18 verschiedenen Arten gesetzt. Fünf davon sind mehr oder weniger vom Aussterben bedroht und stehen auf der Roten Liste. Jede einzelne Pflanzenart bietet Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Tierarten, von denen ebenfalls viele gefährdet sind. Insgesamt profitieren 327 Tierarten von dieser Pflanzung, darunter 115 Wildbienen- und 151 Schmetterlingsarten. So lässt sich selbst auf kleinstem Raum eine erstaunliche Vielfalt schaffen.

Ende Juni werden die ersten Pflanzen in Blüte stehen. Dann möchten wir Ihnen dieses Projekt im Rahmen einer Veranstaltung vorstellen und mit einem Vortrag weitere Anregungen geben.

Weitere Möglichkeiten, mehr Natur in Gärten und Grünanlagen zu bringen, zeigen wir Ihnen bei unserem **Permakultur-Wochenende**. Dort geht es auch darum, wie sich biologische Vielfalt mit gärtnerischer Nutzung verbinden lässt.

- **08. – 10.05.2026 Permakulturtag im Lerngarten Raddusch**  
Freitag: 16 - 18 Uhr,  
Samstag: 10 - 17 Uhr,  
Sonntag: 10 - 16 Uhr  
Vielfalt gestalten und gärtnerische Nutzung verbinden  
Lerngarten Raddusch

Jedes Thema, das wir an diesem Wochenende behandeln, steht für sich und kann auch einzeln besucht werden. Lassen Sie sich inspirieren von der Vielfalt, die wir in den vergangenen Jahren in unserem Lerngarten geschaffen haben und weiter wachsen lassen.

Wer Blühwiesen nicht nur anlegen, sondern auch fachgerecht pflegen möchte, dem lege ich außerdem unseren **Sensenkurs am 22. Mai von 17 bis 20 Uhr am Kossateich** ans Herz. Dort schauen wir uns die Blumenwiese vor Ort an und üben das Mähen mit der Handsense. Sie erfahren, wie naturnahe Wiesen entstehen, wie sie erhalten werden und worauf es bei einer schonenden Pflege ankommt. Wer das Sensen von Grund auf lernen oder die eigene Technik verbessern möchte, ist dort genau richtig. Eigene Sensen können gern mitgebracht werden.

- **22.05.2026 | 17 – 20 Uhr Wiese & Sense: Blühwiese erleben und mähen lernen**  
Einführung in die naturnahe Wiesenpflege mit der Handsense  
Blühwiese Kossateich an der Radduscher Kahnfahrt

Auch für Kinder und Jugendliche gibt es im Mai ein schönes Angebot: Am **8. Mai** gestalten wir auf **Einladung des ASB** im Rahmen des mobilen Kinder- und Jugendtreffs in **Koßwig** einen Workshop zum **Pflanzendruck**. Dabei werden Blätter, Gräser und Blüten mit der Hammertechnik auf Textilien gedruckt. So entstehen kreative Naturbilder und zugleich ein spielerischer Zugang zur Pflanzenwelt.

- **08.05.2026 | 15:30 – 17:00 Uhr Pflanzendruck-Workshop**  
Blätter, Gräser und Blüten kreativ auf Textilien drucken  
Spielplatz Koßwig

**Die Teilnahme an unseren Workshops und Lernangeboten ist im Rahmen von PartizipNatur kostenlos, aber die Plätze sind begrenzt und wir bitten um eine verbindliche Anmeldung.** Weitere Infos zu unseren Angeboten und die Anmeldung über unsere In-

ternetseite [spreekademie.de](http://spreekademie.de). Sie können sich aber auch per E-Mail an [anmeldung@spreekademie.de](mailto:anmeldung@spreekademie.de) und telefonisch unter 035433 538778 anmelden.

Wenn Sie rechtzeitig über unsere Angebote und Termine informiert werden möchten, besuchen Sie gern regelmäßig unsere Webseite [spreekademie.de](http://spreekademie.de) oder abonnieren Sie unseren Newsletter. So verpassen Sie keinen Termin.

Einen ganz wundervollen Start in die Gartensaison wünscht Ihnen

*Ihr Gerd\_ner*

**Hinweis:** Das Projekt „PartizipNatur“ wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.



*Wasser für die Neupflanzung: Im Rahmen eines Workshops wurden auf der Streuobstwiese in Missen viele Meter Tröpfchenbewässerung in den Boden gebracht. Dazu gab es viele Tipps und Informationen zur wassersparenden Bewässerung.*  
Foto: SPREEAKADEMIE

**Gesucht. Gefunden.  
Werkstatt.**

Machen Sie auf sich Aufmerksam!  
[wittich.de](http://wittich.de)



Geschäftsanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.



## Eine Elterninitiative führt in die richtige Richtung

In den letzten Wochen zeigte das ansonsten saubere und freundlich wirkende Spreewalddorf Raddusch seine hässlichste Seite: Aufkleber sogenannter Fußballfans an fast allen Laternen, Verkehrsschildern und an sonstigen öffentlichkeitswirksamen Stellen. Besonders das Buswartehäuschen am Dorfplatz machte einen verheerenden Eindruck, denn zusätzlich zu den berüchtigten Aufklebern wurden noch Farbschmierereien verursacht. Das Häuschen steht im krassen Gegensatz zum benachbarten Dorfplatz, der gerade mit viel Liebe und Mühe und nicht wenigen Kosten von den Radduscherinnen und Radduscher zum Maifest vorbereitet wird. Hier liebevolle Gestaltungsarbeit, daneben sinnlose Vernichtung. Dass dies nicht so bleiben kann, lag für einige Radduscherinnen und Radduscher auf der Hand. Sie hielten nichts von Schuldzuweisungen, sondern riefen alle, Kinder, Jugendliche sowie deren Eltern, zur Schadensbeseitigung auf. Katrin Küster startete einen Aufruf, der im Wartehäuschen ausgehangen und in den örtlichen Social-Media-Gruppen geteilt wurde. Darin heißt es unter anderem: „Unabhängig davon, was im Bushäuschen vorgefallen ist, stellt sich eine grundlegende Frage: Welche Wertevermitteln wir unseren Kindern gerade? Deshalb ist es jetzt wichtig, einen Schritt zurückzutreten: Solange nicht eindeutig geklärt ist, wer beteiligt war, sollten wir uns mit Anschuldigungen abso-

lut zurückhalten. Wir waren alle einmal Kinder, wir alle wissen, dass Fehler passieren. Entscheidend ist, wie wir als Gemeinschaft damit umgehen.“ Ihr Aufruf an die Elternschaft und an deren Kinder lautet daher: Lasst uns gemeinsam mit unseren Kindern die Schäden beseitigen, egal, ob sie eine Schuld trifft oder nicht! Ihrem Aufruf folgten drei Elternteile und etwa zehn Kinder. Ganz sicher wären es mehrgewesen, wenn nicht gleichzeitig ein Feuerwehrfest stattfand, an dem auch die Radduscher Jugendfeuerwehrgruppe ein-

gebunden worden war! Eine kürzlich nach Raddusch zugezogene Familie war mit ihren beiden Teenie-Töchtern Lucy und Leni erschienen. Andreas Blümner: „Es ist doch selbstverständlich, dass wir uns ins Dorfleben einbringen und mit gutem Beispiel vorangehen!“ Beide Mädels schrubben fleißig die Schmierereien von der Bushaltestelle ab, die sogleich durch Andreas Blümner mit frischer Lasur ausgebessert wurden. Vater Mathias Klinkmüller: „Ich hatte anfangs Befürchtungen, dass die Teilnahme als Schuldeingeständnis ge-

wertet werden könnte, aber diese Frage spielte während der Aktion keine Rolle. Diese Herangehensweise war genau die richtige Reaktion auf diesen Vandalismusakt!“

Katrin Küster hätte sich am Abend des Tages durchaus noch mehr Teilnehmer vorstellen können, nahm aber auch die objektiven Gründe zur Kenntnis. „Wir Eltern teilen uns die Kosten für die Reinigungsmittel und Farben. Wichtiger ist es aber für uns, dass dieses Beispiel Schule macht. Es zeigt, wie man gemeinsam etwas verbessern kann und vorankommt – ohne mit dem Finger aufeinander zu zeigen!“ Ihre Hoffnung, die wahren Verursacher würden sich doch noch irgendwie outen, erfüllte sich nicht. Was vielleicht an dieser Stelle auch gut so war, andernfalls wären die Putzenden schnell in zwei Lager zerfallen. Aber nachdem nun alles wieder chic und schön ist, die Urlauber und der Mai kommen können, wäre ein wenig Reue der Verursacher angebracht – und eben auch ihr Mut, sich öffentlich zu stellen.

Natürlich lag permanent die Frage in der Luft, wie lange das Häuschen so schön bleiben würde. Doch vielleicht ist in den Verursachern die Erkenntnis gereift, dass Schmierereien niemandem etwas bringen, sie letztlich nur Ärger verursachen – und die ganze Dorfgemeinschaft auf den Plan rufen. So die Hoffnung.



Fotos: Peter Becker

Peter Becker



Besondere Tage

besonders ehren.

Ihre Geburtstags-Anzeige.

Anzeige online aufgeben

[wittich.de/geburtstag](http://wittich.de/geburtstag)

Gerne auch telefonisch unter Tel. 03535 489-0

## Frühling im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

### Rausgehen, entdecken, genießen

Bei warmen Temperaturen und erwachender Natur bieten die Naturwacht und das Team der Heinz Sielmann Stiftung wieder zahlreiche Veranstaltungshighlights an - von stimmungsvollen Touren zum Sonnenaufgang bis hin zu besonderen Erlebnissen am Tageausklang. Eine besondere Erfahrung sind die geführten Kräuterwanderungen auf dem Gelände des Natur-Erlebniszentrums in Wanninchen: Hier werden Wildkräuter mit allen Sinnen entdeckt und im Anschluss gemeinsam zu einem Abendbrot im Abendrot verarbeitet.

Donnerstag, 7. Mai,  
17:00 – 20:00 Uhr

#### Kräuterwanderung zum Abend(b)rot

Das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum lädt zu einer besonderen Exkursion ein, bei der das Wissen über das Sammeln und die Verwendung von Wildkräutern vertieft wird. Teilnehmende ab 12 Jahren haben die Möglichkeit, essbare Pflanzen sicher zu identifizieren und die gesammelten Kräuter für ein gemeinsames „Abend(b)rot“ zuzubereiten. Vor der Wanderung können die Ausstellungsräume besucht werden.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: kostenlos zzgl. 5 € Materialkosten  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Donnerstag, 14. Mai,  
17:00 – 20:00 Uhr

#### Kräuterwanderung zum Abend(b)rot

Das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum lädt zu einer besonderen Exkursion ein, bei der das Wissen über

das Sammeln und die Verwendung von Wildkräutern vertieft wird. Teilnehmende ab 12 Jahren haben die Möglichkeit, essbare Pflanzen sicher zu identifizieren und die gesammelten Kräuter für ein gemeinsames „Abend(b)rot“ zuzubereiten. Vor der Wanderung können die Ausstellungsräume besucht werden.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: kostenlos zzgl. 5 € Materialkosten  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Freitag, 15. Mai,  
15:00 – 20:00 Uhr

#### Sechs-Seen-Tour zum Abend(b)rot

Ein besonderes Highlight für Natur- und Fotografie-Fans ist die Kleinbustour zum Sonnenuntergang entlang der großen Seen in der Niederlausitzer Bergbaufolgelandschaft. Begleitet von den Mitarbeiterinnen der Heinz Sielmann Stiftung, entdecken die Teilnehmenden an den besten Aussichtspunkten die ökologische Vielfalt. Mit Ferngläsern und etwas Glück lassen sich seltene Arten im weichen Abendlicht beobachten.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: 45 € (optional kann ein Imbiss dazu gebucht werden)  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag, 16. Mai,  
6:00 – 10:00 Uhr

#### Ranger-Tour: Alle Vögel sind schon da!

Willkommen im Konzertfrühling! „Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft und

macht sich in die Wälder!“ So heißt es in einem berühmten Volkslied des Lübbener Dichters Paul Gerhardt (1607–1676) – und es gilt nach wie vor: Im Mai erklingt das vollständige Vogelkonzert, und alle Vögel stimmen mit ein. Auf dieser unterhaltsamen, knapp 7 Kilometer langen Wanderung durch die abwechslungsreiche Kulturlandschaft geht es durch verschiedene Lebensräume, die jeweils ihre eigenen Vogelarten beherbergen. Die Tour bietet Anekdoten zur Vogelwelt, eine Frühstückspause (Selbstverpflegung) und erfordert festes Schuhwerk sowie Fernglas und Vogelbuch.

Treffpunkt: Parkplatz Bahnhof Uckro

Preis pro Person: kostenfrei  
Anmeldung bis 15. Mai; Tel.: 0175 7213054, philipp.juranek@naturwacht.de

Samstag, 23. Mai,  
10:00 – 15:00 Uhr

#### Sechs-Seen-Tour

Auf der Kleinbus-Tour werden die Teilnehmenden entlang der großen Seen durch die faszinierende Bergbaufolgelandschaft der Niederlausitz geführt. Die Naturführerinnen der Heinz Sielmann Stiftung zeigen, wie Flora und Fauna sich in neu entstandenen Naturparadiesen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken ihren Lebensraum zurückerobert haben. Für die Teilnahme sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: 45 € (optional kann ein Imbiss dazu gebucht werden)  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag, 6. Juni, 14:00 – 16:30 Uhr

#### Die fabelhafte Welt der Schmetterlinge

Teilnehmende erhalten faszinierende Einblicke in die Entwicklung und das Leben unserer heimischen Schmetterlinge. Nach einem kurzen theoretischen Teil werden die zarten Geschöpfe während eines Rundgangs über das Außengelände aus nächster Nähe beobachtet. Dabei wird gelernt, welche Lebensräume Schmetterlinge benötigen und wie man sie schützen kann. Diese Veranstaltung ist ideal für die gesamte Familie.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: Erwachsene 9 €, Kinder (6-17 Jahre) 2 €  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Mittwoch, 10. Juni,  
18:00 – 21:00 Uhr

#### Kleine Drei-Seen-Tour

Die dreistündige Fachexkursion, die perfekt für einen entspannten Feierabend geeignet ist, erstreckt sich entlang der malerischen Seen in der Bergbaufolgelandschaft der Niederlausitz. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit zu beobachten, wie sich Flora und Fauna neue Lebensräume erschlossen haben. Für die Teilnahme sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung notwendig.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: 25 €  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Anne-Sophie Donath  
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

## Aus den Fraktionen

### Wie kann Vetschau im Tourismus neue Ansätze finden?

Die Slawenburg Raddusch ist geschlossen, die Touristinformation in der Remise schon längere Zeit zu.

Doch Vetschau liegt im Spreewald und ist mit dem Gräbendorfer See Teil des

Seenlands, also zwei touristischen Destinationen, die sich positiv entwickeln. Kann Vetschau diese guten Voraussetzungen für den Tourismus nicht stärker nutzen?

Antworten darauf möchten

wir mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Grünen Stammtisch finden.

Montag, den 11. Mai um 18 Uhr  
Altes Brauhaus

Markt 30 a

Auch andere Themen kön-

nen mit den Abgeordneten Susan Götze und Winfried Böhmer beraten werden.

*Winfried Böhmer*

*Fraktion Bündnis90/*

*Die Grünen*

### WGO lädt zum Bürgerstammtisch ein

#### Zukunft des Vetschauer Sommerbads im Fokus

Die Wählergemeinschaft der Ortsteile (WGO) lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vetschau sowie ihrer Ortsteile herzlich zu einem offenen Bürgerstammtisch ein. Die Veranstaltung findet am **12. Mai ab 18:30 Uhr in der Gaststätte „Zum Goldenen Stern“ Vetschau** statt. Im Mittelpunkt des Abends steht ein besonderes Thema: das Vetschauer Sommerbad, das im kommenden Jahr auf eine beeindruckende Geschichte zurückblicken kann. **1927 als Badeanstalt eröffnet**, wurde das Bad bereits damals mit Unterstützung von Fördermitteln und großem Engagement er-

richtet. Heute steht es unter Denkmalschutz und ist ein bedeutendes Stück Stadtgeschichte. Die Stadt Vetschau und die WGO haben sich zum Ziel gesetzt, den besonderen **Charme der 1920er-Jahre** zu bewahren und das Bad langfristig zu erhalten. Doch wie kann das gelingen? Genau darüber möchte die WGO mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Im Rahmen des Themenabends sollen gemeinsam Ideen entwickelt und Meinungen ausgetauscht werden:

- Welche Bedeutung hat das Sommerbad für die Vetschauer?

- Welche Wünsche und Erwartungen gibt es für die Zukunft?
- Wie kann der Erhalt des traditionsreichen Bades gesichert werden?

Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf dem **bürgerschaftlichen Engagement**. Gesucht werden Menschen, die sich aktiv einbringen möchten – sei es bei der Pflege der Grünanlagen, kleineren Reparaturarbeiten, Reinigungsaktionen oder Verschönerungsmaßnahmen.

„Das Sommerbad ist mehr als nur ein Ort zum Schwimmen – es ist ein Stück Identität unserer Stadt und auch ein Teil unserer eigenen Ge-

schichte. Gerade mit Blick auf das 100-jährige Jubiläum im nächsten Jahr möchten wir gemeinsam Perspektiven entwickeln“, so sehen wir es als WGO.

Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Ideen, Anregungen und auch Kritik einzubringen. Der Abend soll bewusst offen gestaltet sein und Raum für Austausch, Diskussion und neue Impulse bieten.

Die WGO freut sich auf eine rege Beteiligung und einen konstruktiven Dialog.

*Jeanett Richter*

*WGO-Fraktionsvorsitzende*

## Kirchliche Nachrichten

### Katholisches Pfarramt Heilige Familie



St. Maria Verkündigung –

(Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

#### Gottesdienstzeiten

##### Mittwoch, 06.05.

09:00 Uhr Lübbenau Seniorenmesse

##### Samstag, den 09.05.

18:00 Uhr Calau Heilige Messe

##### Sonntag, den 10.05.

09:00 Uhr Vetschau Heilige Messe

10:30 Uhr Lübbenau Heilige Messe

15:00 Uhr Calau Maiandacht

##### Donnerstag, 14.05.

09:00 Uhr Calau Heilige Messe

##### Christi Himmelfahrt

10:30 Uhr Lübbenau Heilige Messe

##### Samstag, den 16.05.

17:30 Uhr Vetschau Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vetschau Heilige Messe

##### Sonntag, den 17.05.

09:00 Uhr Calau Heilige Messe

10:30 Uhr Lübbenau Heilige Messe

15:00 Uhr Lübbenau Maiandacht

##### Mittwoch, 20.05.

14:30 Uhr Vetschau Maiandacht der Senioren

##### Samstag, den 23.05.

17:30 Uhr Calau Beichtgelegenheit

##### Hochfest Pfingsten

18:00 Uhr Heilige Messe

##### Sonntag, den 24.05.

10:30 Uhr Lübbenau Erstkommunion

##### Pfingstmontag, 25.05.

09:00 Uhr Vetschau Heilige Messe

10:30 Uhr Lübbenau Heilige Messe

##### Samstag, den 30.05.

18:00 Uhr Vetschau Wortgottesdienst

##### Sonntag, den 31.05.

09:00 Uhr Calau Heilige Messe

10:30 Uhr Lübbenau Ökumenischer Gottesdienst zum Trachtensonntag

##### Mittwoch, den 03.06.

09:00 Uhr Lübbenau Seniorenmesse

##### Donnerstag, den 04.06.

18:30 Uhr Lübbenau Heilige Messe, Fronleichnam

**Samstag, den 06.06.**

17:30 Uhr Calau Beichtgelegenheit  
 18:00 Uhr Calau Heilige Messe

**Sonntag, den 07.06.**

15:00 Uhr Lübbenau Heilige Messe zum Gemeindefest

**Senioren:**

Am 06.05. und am 03.06. laden wir um 9:00 Uhr zur Seniorenrunde in Lübbenau ein.

Am 20.05. sind die Senioren zur Maiandacht in Vetschau eingeladen.

Der Seniorenausflug ist am 01.07. nach Storkow. Anmeldungen sind im Pfarrbüro zu den Bürozeiten oder per E-Mail möglich. Religiöse Kinderwoche (RKW): Die RKW findet vom 17.-21.08. statt. Anmeldungen per E-Mail an [pfarrei@kath-luebbenau.de](mailto:pfarrei@kath-luebbenau.de) Religionsunterricht in Lübbenau:

07.05. / 21.05. / 04.06 15:45 – 17:15 Uhr für die Klassen 1-3

28.05 / 11.06. 15:45 – 17:15 Uhr für die Klassen 4-6 - im Anschluss ist Kinderquatsch.

13:05 / 27.05. / 10.05.16.2045:00 – 18:15 Uhr für die Klassen 7-10 Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

**MAI****Sonntag, 03.05.**

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** und Vorstellung der Konfirmanden

**Sonntag, 10.05.**

**10.00 Uhr Festlicher Konfirmationsgottesdienst**

Dienstag, 12.05.

18.30 Uhr Mütterkreis

Mittwoch, 13.05.

14.00 Uhr Frauenhilfe

**Donnerstag, 14.05., Christi Himmelfahrt**

**10.30 Uhr Regionaler Gottesdienst im Grünen auf dem Gutshof in Dubrau**

**Sonntag, 17.05.**

**10.00 Uhr Gottesdienst**

Freitag, 22.05.

19.00 Uhr Kirchenkino: „Vier gegen die Bank“

**Pfingstsonntag, 24.05.**

**10.00 Uhr Gottesdienst**

**Pfingstmontag, 25.05.**

**14.00 Uhr Gottesdienst im Grünen auf dem Gutshof in Görlsdorf (bei Luckau) zur SternRadTour des Kirchenkreises** Picknick um 13.00 auf dem Gutshof

**Sonntag, 31.05.**

**14.00 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest** *anschließend: Kaffeetrinken*

**16.00 Uhr Musikalisches Programm mit dem Ökumenischen Kirchenchor Vetschau**

Dienstag, 26.05.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis

Konfirmanden-	Montag	16.00 Uhr (8. Klasse)	
unterricht:	Dienstag	15.30 Uhr und 16.30 Uhr (7. Klasse)	
Christenlehre:	Donnerstag	15.45 bis 17.15 Uhr (in 14-tägigem Wechsel 1. - 3. Klasse bzw. 4. - 6. Klasse)	
Ökumenischer Kirchenchor:	Donnerstag	19.00 Uhr	
Ökumenisches Abendgebet	dienstags	18.00 Uhr	in der Kirche

## Die evangelischen Ortskirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

### Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

**Sonntag, 03.05.2026 Kantate**

09:00 Uhr – Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

**Sonntag, 10.05.2026 Rogate**

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst in der Kirche

**Donnerstag, 14.05.2026 Himmelfahrt**

09:00 Uhr – Altdöbern – Himmelfahrt-Fahrradtour-Beginn

09:00 Uhr Kirche Altdöbern

14:00 Uhr – Sedlitz – zentraler Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde

**Sonntag, 17.05.2026 Exaudi**

10:30 Uhr – Casel – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

**Sonntag, 24.05.2026 Pfingsten**

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

14:00 Uhr – Casel – Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl

**Sonntag, 31.05.2026 Trinitatis**

09:00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst

**Frauenkreis Altdöbern** am Donnerstag, den 21.05.2026 um 14:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

**Bibelwoche vom 27.04.26 – 01.05.26** zum Thema „Vom Feiern und Fürchten“ täglich 18:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

**Herzliche Einladung zu „Singen bringt Freude“** unter Leitung von Horst Bernstein am Himmelfahrtstag, den 14.05.2026 um 16:00 Uhr in die Kirche von Ogrosen, diesmal singen wir Volkslieder.

**Ab 1. Mai beginnt wieder die „Offene Kirche“** in Altdöbern, die Kirche ist täglich von 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet zu Besichtigung, innerer Einkehr, oder zum zur Ruhe kommen. Schauen Sie mal vorbei!

**Am 30. August 2026 um 14:00 Uhr feiern wir einen**

**Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum** der Jahrgänge 1975/1976, (goldene Konfirmation), 1965/1966, (diamantene Konfirmation), 1955/1956, (Gnaden Konfirmation), wenn Sie in Altdöbern und Umgebung konfirmiert wurden, aber auch wenn Sie woanders konfirmiert wurden können Sie teilnehmen, dazu melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer oder Email-Adresse an: 035434 246 (Anrufbeantworter ist geschaltet) oder [pfarramt-altdoebern@ekbo.de](mailto:pfarramt-altdoebern@ekbo.de), an! Bitte geben Sie Ihren Namen (Mädchenname) das Datum der Konfirmation, jetzige Adresse und wenn bekannt, den Konfirmationsspruch an. Im Anschluss richten wir ein Kaffeetrinken in der Kirche aus, bitte sagen Sie auch dafür Bescheid ob Sie am Kaffeetrinken teilnehmen wollen! Voranmeldung unbedingt nötig!

**Evangelisches Pfarramt Altdöbern** – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail: [kirche-altdoebern@freenet.de](mailto:kirche-altdoebern@freenet.de). Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz



**Druck**  
**Über 50 Jahre**  
**Know-how.**

LINUS WITTICH  
 Medien KG